

## **Antwort**

### **der Bundesregierung**

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Dr. Wieland Schinnenburg,  
Grigorios Aggelidis, Christine Aschenberg-Dugnus, weiterer Abgeordneter und  
der Fraktion der FDP  
– Drucksache 19/1857 –**

### **Cannabis-, Alkohol- und Drogenkonsum im Verkehr**

#### Vorbemerkung der Fragesteller

An vielen Autobahnen und Landstraßen finden sich Hinweise, dass Fahren unter Alkoholeinfluss für die Fahrzeugführer selbst wie auch für Mitfahrer und Dritte erhebliche Gefahren birgt. Doch nicht nur Alkohol am Steuer birgt Gefahren, sondern auch der Konsum von anderen Rauschmitteln wie etwa Cannabis. Daneben kann auch der Konsum von Medikamenten zu Fahrbeeinträchtigungen führen, insbesondere dann, wenn diese nicht auf ärztliche Verordnung hin eingenommen werden.

Alkohol und Rauschmittel sind weiterhin wesentliche Unfallfaktoren ([www.dvr.de/unfallstatistik/de/alkohol](http://www.dvr.de/unfallstatistik/de/alkohol)). Zur Vermeidung dieser Unfälle ist eine aus Sicht der Fragesteller umfangreiche Prävention unerlässlich. Zudem können durch Verkehrskontrollen bei verdächtigen Verkehrsteilnehmern Unfälle verhindert werden. Hierzu sind nach Ansicht der Fragesteller möglichst zuverlässige Schnelltests erforderlich, damit nicht Unschuldige unnötigerweise verdächtigt werden, ein oder mehrere Rauschmittel genommen zu haben.

#### Vorbemerkung der Bundesregierung

Die Überwachung und Verfolgung von Verstößen gegen straßenverkehrsrechtliche Vorschriften obliegt nach der Kompetenzverteilung des Grundgesetzes (Artikel 83 und 84 GG) den Ländern. Das bedeutet, dass die zuständigen Landesbehörden, im Regelfall die Polizeien der Länder, in eigener Verantwortung darüber entscheiden, wo, wie oft und mit welchem erforderlichen Einsatz von Personal oder technischen Hilfsmitteln sie Überwachungsmaßnahmen durchführen. Das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) weist in diesem Zusammenhang stets auf die große Bedeutung und Dringlichkeit einer wirksamen Verkehrsüberwachung hin. Der Bund hat aber diesbezüglich im konkreten Einzelfall weder Eingriffs- noch Weisungsrechte.

## Vorbemerkung zu den Fragen 1 bis 5

Den Tabellen liegt eine Auswertung der Daten der amtlichen Straßenverkehrsunfallstatistik zugrunde. Im Rahmen dieser Statistik werden u. a. alle Unfälle registriert, bei denen die am Verkehr teilnehmende Person unter dem Einfluss von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln stand. Darunter fallen sowohl schwere Unfälle, bei denen Personen getötet oder verletzt wurden als auch leichte Unfälle mit nur Sachschaden.

Im Rahmen dieser Auswertung wurden die Unfallursachen des Hauptverursachers ausgewertet. Es sind diejenigen Unfälle bzw. die bei diesen Unfällen getöteten Personen ausgewiesen, bei denen – nach Einschätzung der unfallaufnehmenden Polizeibeamten – der Hauptverursacher unter dem Einfluss von „Alkohol“ oder „anderen berauschenden Mitteln“ stand (Unfallursache 01 oder 02). Als Hauptverursacher gilt jeweils der als erstes aufgeführte Unfallbeteiligte. Eine Unterscheidung von Rauschmitteln, z. B. Cannabis oder andere ist auf Grundlage dieser Daten nicht möglich. Für das Jahr 2017 liegen die erforderlichen Daten noch nicht vor.

1. Welche Anzahl an Unfällen im Straßenverkehr wurde nach Kenntnis der Bundesregierung insgesamt und in den einzelnen Bundesländern jeweils in den Jahren 2007 bis 2017 von Personen verursacht, die unter dem Einfluss von Cannabis, Alkohol oder anderen Rauschmitteln oder Medikamenten bzw. einer Kombination aus diesen (bitte jeweils aufschlüsseln) standen?

Die Antwort ist der beigefügten Tabelle zu entnehmen.

Polizeilich registrierte Unfälle, bei denen der Hauptverursacher unter dem Einfluss von ... stand		Jahr									
		2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
<b>Deutschland</b>	Alkohol	47.606	44.775	40.849	36.747	37.691	36.934	34.366	32.825	32.055	32.696
	anderen berauschenden Mitteln	1.174	1.709	1.774	1.725	2.208	2.193	2.385	2.551	2.852	3.231
	Alkohol UND anderen berausch. M.	1.436	1.560	1.334	1.221	1.486	1.485	1.377	1.381	1.383	1.622
	Zusammen	50.216	48.044	43.957	39.693	41.385	40.612	38.128	36.757	36.290	37.549
Baden- Württemberg	Alkohol	6.363	6.116	5.484	4.994	5.195	5.078	4.658	4.597	4.365	4.477
	anderen berauschenden Mitteln	217	307	283	257	246	226	270	262	296	333
	Alkohol UND anderen berausch. M.	215	174	132	115	135	123	130	103	107	121
	Zusammen	6.795	6.597	5.899	5.366	5.576	5.427	5.058	4.962	4.768	4.931
Bayern	Alkohol	6.134	5.611	5.267	4.915	5.067	4.883	4.579	4.421	4.378	4.491
	anderen berauschenden Mitteln	140	197	197	147	222	186	225	224	247	279
	Alkohol UND anderen berausch. M.	156	130	92	97	103	133	119	110	138	138
	Zusammen	6.430	5.938	5.556	5.159	5.392	5.202	4.923	4.755	4.763	4.908
Berlin	Alkohol	1.915	1.782	1.599	1.436	1.392	1.457	1.344	1.270	1.195	1.253
	anderen berauschenden Mitteln	17	64	72	54	66	82	95	83	98	127
	Alkohol UND anderen berausch. M.	46	139	85	59	87	79	49	47	34	62
	Zusammen	1.978	1.985	1.756	1.549	1.545	1.618	1.488	1.400	1.327	1.442
Brandenburg	Alkohol	1.678	1.433	1.255	1.210	1.135	1.175	1.061	1.086	995	1.083
	anderen berauschenden Mitteln	20	25	28	35	34	46	54	76	69	87
	Alkohol UND anderen berausch. M.	20	21	27	17	27	29	29	29	27	34
	Zusammen	1.718	1.479	1.310	1.262	1.196	1.250	1.144	1.191	1.091	1.204
Bremen	Alkohol	403	355	382	307	348	349	310	296	304	274
	anderen berauschenden Mitteln	11	13	24	9	30	27	35	30	34	42
	Alkohol UND anderen berausch. M.	7	6	15	11	24	27	24	21	24	34
	Zusammen	421	374	421	327	402	403	369	347	362	350
Hamburg	Alkohol	901	911	816	702	786	806	735	692	711	729
	anderen berauschenden Mitteln	28	33	53	50	73	71	84	86	93	135
	Alkohol UND anderen berausch. M.	40	61	33	37	26	27	32	58	39	65
	Zusammen	969	1.005	902	789	885	904	851	836	843	929
Hessen	Alkohol	4.345	4.022	3.636	3.339	3.342	3.232	3.146	2.961	2.886	2.961
	anderen berauschenden Mitteln	130	207	194	185	224	211	205	228	224	289
	Alkohol UND anderen berausch. M.	180	149	182	149	186	177	167	198	184	195
	Zusammen	4.655	4.378	4.012	3.673	3.752	3.620	3.518	3.387	3.294	3.445
Mecklenburg- Vorpommern	Alkohol	1.448	1.379	1.294	936	1.033	969	924	794	822	760
	anderen berauschenden Mitteln	7	19	39	28	39	25	23	37	37	58
	Alkohol UND anderen berausch. M.	19	48	29	28	32	39	34	34	27	38
	Zusammen	1.474	1.446	1.362	992	1.104	1.033	981	865	886	856
Niedersachsen	Alkohol	4.123	4.091	3.879	3.388	3.497	3.483	3.235	3.168	3.193	3.223
	anderen berauschenden Mitteln	95	89	109	98	213	215	250	245	275	287
	Alkohol UND anderen berausch. M.	75	105	82	74	107	100	122	100	71	58
	Zusammen	4.293	4.285	4.070	3.560	3.817	3.798	3.607	3.513	3.539	3.568
Nordrhein- Westfalen	Alkohol	9.236	8.679	7.994	7.164	7.400	7.141	6.705	6.286	6.153	6.291
	anderen berauschenden Mitteln	238	409	407	496	600	649	628	729	792	905
	Alkohol UND anderen berausch. M.	302	338	310	301	387	377	344	336	365	436
	Zusammen	9.776	9.426	8.711	7.961	8.387	8.167	7.677	7.351	7.310	7.632
Rheinland- Pfalz	Alkohol	2.543	2.522	2.320	2.156	2.195	2.172	2.011	1.906	1.784	1.900
	anderen berauschenden Mitteln	118	157	154	141	156	142	147	156	234	205
	Alkohol UND anderen berausch. M.	175	200	174	171	165	164	131	135	124	157
	Zusammen	2.836	2.879	2.648	2.468	2.516	2.478	2.289	2.197	2.142	2.262
Saarland	Alkohol	856	796	687	656	678	680	651	651	604	628
	anderen berauschenden Mitteln	19	28	23	26	45	41	41	34	41	67
	Alkohol UND anderen berausch. M.	58	46	44	31	60	56	46	61	59	67
	Zusammen	933	870	754	713	783	777	738	746	704	762
Sachsen	Alkohol	2.625	2.295	2.024	1.832	1.840	1.953	1.753	1.593	1.681	1.649
	anderen berauschenden Mitteln	43	42	54	58	54	65	122	141	140	158
	Alkohol UND anderen berausch. M.	31	33	27	26	22	27	33	37	39	42
	Zusammen	2.699	2.370	2.105	1.916	1.916	2.045	1.908	1.771	1.860	1.849
Sachsen- Anhalt	Alkohol	1.742	1.714	1.461	1.327	1.295	1.240	1.188	1.047	987	1.024
	anderen berauschenden Mitteln	11	20	17	33	41	52	52	63	80	67
	Alkohol UND anderen berausch. M.	26	25	20	23	17	21	15	24	24	34
	Zusammen	1.779	1.759	1.498	1.383	1.353	1.313	1.255	1.134	1.091	1.125
Schleswig- Holstein	Alkohol	1.679	1.623	1.436	1.259	1.384	1.223	1.155	1.169	1.151	1.136
	anderen berauschenden Mitteln	54	59	77	63	79	83	74	85	94	91
	Alkohol UND anderen berausch. M.	52	53	60	51	68	69	76	65	94	100
	Zusammen	1.785	1.735	1.573	1.373	1.531	1.375	1.305	1.319	1.339	1.327
Thüringen	Alkohol	1.615	1.446	1.315	1.126	1.104	1.093	911	888	846	817
	anderen berauschenden Mitteln	26	40	43	45	86	72	80	72	98	101
	Alkohol UND anderen berausch. M.	34	32	22	31	40	37	26	23	27	41
	Zusammen	1.675	1.518	1.380	1.202	1.230	1.202	1.017	983	971	959

BAST-U2p-17/2018

Polizeilich registrierte Unfälle, bei denen der Hauptverursacher unter dem Einfluss von ... stand

2. Welche dieser Unfälle insgesamt und in den einzelnen Bundesländern wurde nach Kenntnis der Bundesregierung jeweils von PKW-, LKW-, Bus- und Motorradfahrern verursacht?

Die Antwort ist den beigefügten Tabellen zu entnehmen.

Hinweis: Unter dem Oberbegriff Lkw sind alle Güterkraftfahrzeuge und Zugmaschinen zusammengefasst. Motorräder umfassen in dieser Auswertung alle Kraftäder mit amtlichen Kennzeichen.

Polizeilich registrierte Unfälle, bei denen der Hauptverursacher unter dem Einfluss von ... stand		Jahr									
		2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
<b>Deutschland</b>	Alkohol	36.326	34.011	31.363	28.539	29.258	28.846	26.913	25.334	24.785	25.170
	anderen berauschenden Mitteln	949	1.411	1.433	1.428	1.801	1.818	1.941	2.072	2.336	2.662
	Alkohol UND anderen berausch. M.	1.124	1.222	1.048	980	1.171	1.205	1.105	1.083	1.113	1.270
	Zusammen	38.399	36.644	33.844	30.947	32.230	31.869	29.959	28.489	28.234	29.102
Baden- Württemberg	Alkohol	5.082	4.826	4.390	4.017	4.117	4.141	3.690	3.657	3.523	3.581
	anderen berauschenden Mitteln	186	239	231	217	208	186	233	220	260	287
	Alkohol UND anderen berausch. M.	164	141	101	95	111	97	109	85	80	95
	Zusammen	5.432	5.206	4.722	4.329	4.436	4.424	4.032	3.962	3.863	3.963
Bayern	Alkohol	4.578	4.198	3.958	3.791	3.898	3.715	3.534	3.345	3.273	3.257
	anderen berauschenden Mitteln	112	171	172	119	190	164	187	185	201	242
	Alkohol UND anderen berausch. M.	131	105	70	84	85	115	97	89	115	109
	Zusammen	4.821	4.474	4.200	3.994	4.173	3.994	3.818	3.619	3.589	3.608
Berlin	Alkohol	1.367	1.252	1.149	1.045	1.016	1.065	1.015	949	892	928
	anderen berauschenden Mitteln	10	45	52	42	55	68	70	61	77	99
	Alkohol UND anderen berausch. M.	33	98	58	47	59	53	38	34	28	48
	Zusammen	1.410	1.395	1.259	1.134	1.130	1.186	1.123	1.044	997	1.075
Brandenburg	Alkohol	1.192	1.040	899	878	818	880	797	798	744	794
	anderen berauschenden Mitteln	17	21	25	33	31	37	47	64	56	75
	Alkohol UND anderen berausch. M.	14	16	22	16	21	24	24	22	19	23
	Zusammen	1.223	1.077	946	927	870	941	868	884	819	892
Bremen	Alkohol	238	210	244	168	199	202	179	171	176	168
	anderen berauschenden Mitteln	6	10	20	9	23	25	29	26	26	33
	Alkohol UND anderen berausch. M.	5	6	12	7	21	20	16	14	23	25
	Zusammen	249	226	276	184	243	247	224	211	225	226
Hamburg	Alkohol	694	695	608	535	613	638	578	543	537	562
	anderen berauschenden Mitteln	25	27	37	43	55	59	65	76	82	115
	Alkohol UND anderen berausch. M.	31	45	27	31	22	23	28	44	32	56
	Zusammen	750	767	672	609	690	720	671	663	651	733
Hessen	Alkohol	3.591	3.275	3.027	2.737	2.754	2.659	2.612	2.437	2.333	2.438
	anderen berauschenden Mitteln	106	165	154	156	186	164	168	188	190	243
	Alkohol UND anderen berausch. M.	153	123	154	117	150	145	138	159	149	158
	Zusammen	3.850	3.563	3.335	3.010	3.090	2.968	2.918	2.784	2.672	2.839
Mecklenburg- Vorpommern	Alkohol	1.137	1.073	984	739	825	718	716	579	614	575
	anderen berauschenden Mitteln	6	15	34	23	33	19	20	26	27	46
	Alkohol UND anderen berausch. M.	13	42	25	23	22	31	28	29	20	31
	Zusammen	1.156	1.130	1.043	785	880	768	764	634	661	652
Niedersachsen	Alkohol	3.037	3.015	2.951	2.560	2.663	2.695	2.485	2.385	2.448	2.467
	anderen berauschenden Mitteln	79	74	85	73	166	171	210	206	225	238
	Alkohol UND anderen berausch. M.	56	75	66	56	86	86	97	79	61	44
	Zusammen	3.172	3.164	3.102	2.689	2.915	2.952	2.792	2.670	2.734	2.749
Nordrhein- Westfalen	Alkohol	6.931	6.534	6.009	5.570	5.703	5.595	5.282	4.849	4.821	4.895
	anderen berauschenden Mitteln	181	345	317	407	477	539	502	576	636	739
	Alkohol UND anderen berausch. M.	223	264	235	232	303	305	272	257	286	331
	Zusammen	7.335	7.143	6.561	6.209	6.483	6.439	6.056	5.682	5.743	5.965
Rheinland- Pfalz	Alkohol	1.996	1.990	1.837	1.730	1.741	1.728	1.647	1.509	1.452	1.512
	anderen berauschenden Mitteln	95	133	130	116	130	120	111	128	195	173
	Alkohol UND anderen berausch. M.	141	158	145	137	136	143	109	113	104	131
	Zusammen	2.232	2.281	2.112	1.983	2.007	1.991	1.867	1.750	1.751	1.816
Saarland	Alkohol	717	649	566	552	579	584	559	541	514	528
	anderen berauschenden Mitteln	16	24	18	23	35	34	36	29	36	54
	Alkohol UND anderen berausch. M.	48	42	38	29	48	50	39	51	52	50
	Zusammen	781	715	622	604	662	668	634	621	602	632
Sachsen	Alkohol	1.951	1.673	1.482	1.365	1.392	1.457	1.325	1.219	1.216	1.224
	anderen berauschenden Mitteln	38	32	43	51	43	50	88	102	111	111
	Alkohol UND anderen berausch. M.	23	24	17	16	14	15	26	21	32	25
	Zusammen	2.012	1.729	1.542	1.432	1.449	1.522	1.439	1.342	1.359	1.360
Sachsen- Anhalt	Alkohol	1.333	1.302	1.152	1.039	1.025	967	927	816	761	775
	anderen berauschenden Mitteln	9	20	16	29	36	49	45	54	67	51
	Alkohol UND anderen berausch. M.	22	21	16	16	12	17	9	21	18	28
	Zusammen	1.364	1.343	1.184	1.084	1.073	1.033	981	891	846	854
Schleswig- Holstein	Alkohol	1.159	1.104	1.014	883	1.025	922	843	821	818	822
	anderen berauschenden Mitteln	42	51	60	49	60	71	64	75	68	76
	Alkohol UND anderen berausch. M.	38	38	43	44	48	52	52	43	69	83
	Zusammen	1.239	1.193	1.117	976	1.133	1.045	959	939	955	981
Thüringen	Alkohol	1.323	1.175	1.093	930	890	880	724	715	663	644
	anderen berauschenden Mitteln	21	39	39	38	73	62	66	56	79	80
	Alkohol UND anderen berausch. M.	29	24	19	30	33	29	23	22	25	33
	Zusammen	1.373	1.238	1.151	998	996	971	813	793	767	757

BASI-U2p-17/2018

Polizeilich registrierte Unfälle, bei denen der Pkw-Fahrer als Hauptverursacher unter dem Einfluss von ... stand

Polizeilich registrierte Unfälle, bei denen der Hauptverursacher unter dem Einfluss von ... stand		Jahr									
		2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
<b>Deutschland</b>	Alkohol	653	693	514	575	566	507	502	546	463	592
	anderen berauschenden Mitteln	21	24	32	24	32	36	36	35	36	45
	Alkohol UND anderen berausch. M.	5	13	5	5	5	11	5	5	3	5
	Zusammen	679	730	551	604	603	554	543	586	502	642
Baden- Württemberg	Alkohol	96	120	80	77	89	83	77	77	62	81
	anderen berauschenden Mitteln	5	4	7	4	4	7	5	4	5	6
	Alkohol UND anderen berausch. M.	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
	Zusammen	102	125	88	82	93	91	83	82	67	87
Bayern	Alkohol	114	88	73	95	101	89	82	71	62	87
	anderen berauschenden Mitteln	6	4	3	4	4	2	3	3	5	5
	Alkohol UND anderen berausch. M.	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
	Zusammen	120	93	76	100	105	92	85	75	67	92
Berlin	Alkohol	8	16	8	5	4	7	8	7	10	13
	anderen berauschenden Mitteln	1	1	2	3	1	1	2	3	1	1
	Alkohol UND anderen berausch. M.	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
	Zusammen	9	17	11	8	4	8	10	10	11	14
Brandenburg	Alkohol	29	26	18	28	25	24	17	26	16	28
	anderen berauschenden Mitteln	1	1	1	1	1	1	1	3	1	1
	Alkohol UND anderen berausch. M.	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
	Zusammen	30	26	18	28	25	24	18	30	16	29
Bremen	Alkohol	1	5	2	7	2	4	8	7	1	2
	anderen berauschenden Mitteln	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
	Alkohol UND anderen berausch. M.	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
	Zusammen	1	5	2	7	3	4	8	7	1	3
Hamburg	Alkohol	14	12	9	6	9	13	6	16	9	13
	anderen berauschenden Mitteln	1	1	1	1	1	2	1	2	1	1
	Alkohol UND anderen berausch. M.	1	5	1	1	1	1	1	1	1	1
	Zusammen	14	17	9	6	10	15	7	18	10	14
Hessen	Alkohol	41	52	34	44	46	30	33	47	46	41
	anderen berauschenden Mitteln	1	11	3	1	4	7	2	2	3	3
	Alkohol UND anderen berausch. M.	1	3	1	1	1	5	1	1	1	1
	Zusammen	42	66	37	45	50	42	35	49	50	44
Mecklenburg- Vorpommern	Alkohol	24	19	15	20	11	20	15	16	19	17
	anderen berauschenden Mitteln	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
	Alkohol UND anderen berausch. M.	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
	Zusammen	24	19	15	20	13	20	16	17	21	17
Niedersachsen	Alkohol	74	84	70	71	73	59	69	60	69	66
	anderen berauschenden Mitteln	1	1	2	1	6	4	5	9	3	6
	Alkohol UND anderen berausch. M.	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
	Zusammen	76	85	72	71	79	63	75	69	72	73
Nordrhein- Westfalen	Alkohol	104	116	98	80	72	70	68	88	68	85
	anderen berauschenden Mitteln	3	1	4	6	5	8	9	5	10	10
	Alkohol UND anderen berausch. M.	2	2	2	1	1	1	1	1	1	2
	Zusammen	107	119	104	87	77	78	78	94	78	97
Rheinland- Pfalz	Alkohol	29	39	28	35	32	29	29	37	31	50
	anderen berauschenden Mitteln	1	2	7	3	2	3	7	2	1	5
	Alkohol UND anderen berausch. M.	3	1	1	1	2	1	1	1	1	1
	Zusammen	33	41	36	39	36	33	36	40	32	55
Saarland	Alkohol	9	12	8	3	9	3	7	6	6	16
	anderen berauschenden Mitteln	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
	Alkohol UND anderen berausch. M.	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
	Zusammen	9	12	8	3	9	4	8	6	6	16
Sachsen	Alkohol	30	31	21	29	21	22	19	23	15	26
	anderen berauschenden Mitteln	1	1	1	1	2	2	1	1	1	2
	Alkohol UND anderen berausch. M.	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
	Zusammen	30	32	22	30	23	24	19	24	16	28
Sachsen- Anhalt	Alkohol	23	31	16	27	17	13	20	13	17	26
	anderen berauschenden Mitteln	1	1	1	1	1	1	1	1	2	2
	Alkohol UND anderen berausch. M.	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
	Zusammen	23	31	16	27	18	13	20	13	19	29
Schleswig- Holstein	Alkohol	32	22	25	28	36	25	32	29	23	20
	anderen berauschenden Mitteln	2	1	2	2	1	1	1	1	3	2
	Alkohol UND anderen berausch. M.	1	1	1	1	2	2	1	1	1	1
	Zusammen	34	22	27	31	39	27	33	29	27	22
Thüringen	Alkohol	25	20	9	20	19	16	12	23	9	21
	anderen berauschenden Mitteln	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
	Alkohol UND anderen berausch. M.	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
	Zusammen	25	20	10	20	19	16	12	23	9	22

BASI-U2p-17/2018

Polizeilich registrierte Unfälle, bei denen der Lkw-Fahrer als Hauptverursacher unter dem Einfluss von ... stand

Polizeilich registrierte Unfälle, bei denen der Hauptverursacher unter dem Einfluss von ... stand		Jahr									
		2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
<b>Deutschland</b>	Alkohol	21	18	16	16	17	8	22	9	12	14
	anderen berauschenden Mitteln	1			2			1	1	1	2
	Alkohol UND anderen berausch. M.		1			1				1	1
	Zusammen	22	19	16	18	18	8	23	10	14	17
Baden- Württemberg	Alkohol	4	1	3	4	3	1	1	1	2	1
	anderen berauschenden Mitteln	1									
	Alkohol UND anderen berausch. M.										
	Zusammen	5	1	3	4	3	1	1	1	2	1
Bayern	Alkohol	5	1	3	2	3	1	4	1	1	3
	anderen berauschenden Mitteln								1		
	Alkohol UND anderen berausch. M.										
	Zusammen	5	1	3	2	3	1	4	2	1	3
Berlin	Alkohol			1					1		1
	anderen berauschenden Mitteln							1			
	Alkohol UND anderen berausch. M.		1								
	Zusammen		1	1				1	1		1
Brandenburg	Alkohol					1	1	1	1		1
	anderen berauschenden Mitteln									1	
	Alkohol UND anderen berausch. M.										
	Zusammen					1	1	1	1	1	2
Bremen	Alkohol										
	anderen berauschenden Mitteln										
	Alkohol UND anderen berausch. M.										
	Zusammen										
Hamburg	Alkohol		2							1	1
	anderen berauschenden Mitteln				1						
	Alkohol UND anderen berausch. M.										
	Zusammen		2		1					1	1
Hessen	Alkohol	2	1	3	2		2	1		1	1
	anderen berauschenden Mitteln				1						
	Alkohol UND anderen berausch. M.										
	Zusammen	2	1	3	3		2	1		1	1
Mecklenburg- Vorpommern	Alkohol	1						1	1		1
	anderen berauschenden Mitteln										
	Alkohol UND anderen berausch. M.										
	Zusammen	1						1	1		1
Niedersachsen	Alkohol	1	7	1		2		2	2	2	2
	anderen berauschenden Mitteln										
	Alkohol UND anderen berausch. M.										
	Zusammen	1	7	1		2		2	2	2	2
Nordrhein- Westfalen	Alkohol	4	2	2	3	5		5			2
	anderen berauschenden Mitteln								1		
	Alkohol UND anderen berausch. M.					1					
	Zusammen	4	2	2	3	6		5		1	2
Rheinland- Pfalz	Alkohol	1		1	4	2	1	3		1	
	anderen berauschenden Mitteln										
	Alkohol UND anderen berausch. M.									1	1
	Zusammen	1		1	4	2	1	3		2	1
Saarland	Alkohol					1				2	
	anderen berauschenden Mitteln										
	Alkohol UND anderen berausch. M.										
	Zusammen					1				2	
Sachsen	Alkohol	1	2	2			1	3	1	1	
	anderen berauschenden Mitteln										
	Alkohol UND anderen berausch. M.										
	Zusammen	1	2	2			1	3	1	1	
Sachsen- Anhalt	Alkohol	1	1				1		1	1	1
	anderen berauschenden Mitteln										
	Alkohol UND anderen berausch. M.										
	Zusammen	1	1				1		1	1	1
Schleswig- Holstein	Alkohol	1	1								
	anderen berauschenden Mitteln										
	Alkohol UND anderen berausch. M.										
	Zusammen	1	1								
Thüringen	Alkohol				1			1			
	anderen berauschenden Mitteln								1		
	Alkohol UND anderen berausch. M.										
	Zusammen				1			1			1

BASI-U2p-17/2018

Polizeilich registrierte Unfälle, bei denen der Bus-Fahrer als Hauptverursacher unter dem Einfluss von ... stand

Polizeilich registrierte Unfälle, bei denen der Hauptverursacher unter dem Einfluss von ... stand		Jahr									
		2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
<b>Deutschland</b>	Alkohol	864	719	584	526	508	520	439	472	498	435
	anderen berauschenden Mitteln	25	34	39	30	36	37	45	53	56	72
	Alkohol UND anderen berausch. M.	31	41	16	16	30	22	20	24	27	28
	Zusammen	920	794	639	572	574	579	504	549	581	535
Baden- Württemberg	Alkohol	171	138	100	87	91	55	64	81	74	80
	anderen berauschenden Mitteln	8	8	8	4	7	4	5	5	6	6
	Alkohol UND anderen berausch. M.	14	7	3	1	2	2	2	2	3	4
	Zusammen	193	153	111	92	100	61	71	88	83	90
Bayern	Alkohol	138	96	102	86	70	102	74	87	85	82
	anderen berauschenden Mitteln	4	5	2	6	2	6	4	7	8	7
	Alkohol UND anderen berausch. M.	1	5	1	1		1	2	3	5	2
	Zusammen	143	106	105	93	72	109	80	97	98	91
Berlin	Alkohol	26	26	18	12	12	18	15	22	19	16
	anderen berauschenden Mitteln	1	1	2	1			2	1	1	2
	Alkohol UND anderen berausch. M.	1	3			2	1		1	2	
	Zusammen	28	30	20	13	14	19	17	24	22	18
Brandenburg	Alkohol	21	20	15	22	15	14	16	23	21	19
	anderen berauschenden Mitteln		3		1		2			2	
	Alkohol UND anderen berausch. M.	1	1			2	3			3	3
	Zusammen	22	24	15	23	17	19	16	23	26	22
Bremen	Alkohol	4	6	2	2	2	1	5		4	1
	anderen berauschenden Mitteln		1	1		1					3
	Alkohol UND anderen berausch. M.										
	Zusammen	4	7	3	2	3	1	5		4	4
Hamburg	Alkohol	5	17	6	6	11	14	8	8	8	7
	anderen berauschenden Mitteln	1		1	2			3	1		1
	Alkohol UND anderen berausch. M.	1		1							
	Zusammen	7	17	8	8	11	14	11	9	8	8
Hessen	Alkohol	54	58	50	56	57	56	35	32	39	40
	anderen berauschenden Mitteln	2	5	5	1	6	7	2	4	1	2
	Alkohol UND anderen berausch. M.	1	2	3	2	5	3	1	2	6	4
	Zusammen	57	65	58	59	68	66	38	38	46	46
Mecklenburg- Vorpommern	Alkohol	31	21	19	10	8	13	11	17	24	12
	anderen berauschenden Mitteln		1	1			1		5		3
	Alkohol UND anderen berausch. M.		1			2				1	
	Zusammen	31	23	20	10	10	14	11	22	25	15
Niedersachsen	Alkohol	62	61	61	47	46	56	48	42	53	36
	anderen berauschenden Mitteln		1	4	2	4	3	6	2	4	7
	Alkohol UND anderen berausch. M.	1	1	1	2			3			1
	Zusammen	63	63	66	51	50	59	54	47	57	44
Nordrhein- Westfalen	Alkohol	142	91	83	84	70	85	78	70	63	68
	anderen berauschenden Mitteln	2	4	10	6	5	4	9	10	15	13
	Alkohol UND anderen berausch. M.	5	6	3	3	6	4	8	5	3	1
	Zusammen	149	101	96	93	81	93	95	85	81	82
Rheinland- Pfalz	Alkohol	70	57	34	27	37	40	27	29	35	19
	anderen berauschenden Mitteln	3	1	2	2	1	4	6	3	6	5
	Alkohol UND anderen berausch. M.	2	11	2	5	8	3	2	2	1	4
	Zusammen	75	69	38	34	46	47	35	34	42	28
Saarland	Alkohol	25	20	17	11	6	6	8	11	13	5
	anderen berauschenden Mitteln		2		1	2	1	1			
	Alkohol UND anderen berausch. M.	3		1		2	2	1	2	1	6
	Zusammen	28	22	18	12	10	9	10	13	14	11
Sachsen	Alkohol	46	43	25	27	26	23	20	14	24	17
	anderen berauschenden Mitteln	2	1	2	1	2	3	5	11	3	17
	Alkohol UND anderen berausch. M.	1	1	1	1		1	1	2		2
	Zusammen	49	45	28	29	28	27	26	27	27	36
Sachsen- Anhalt	Alkohol	21	18	18	13	16	12	7	9	9	8
	anderen berauschenden Mitteln					3			1	5	3
	Alkohol UND anderen berausch. M.								1		
	Zusammen	21	18	18	13	19	12	7	11	14	11
Schleswig- Holstein	Alkohol	28	29	17	21	27	15	17	16	18	18
	anderen berauschenden Mitteln		1	1	3	2			1	1	
	Alkohol UND anderen berausch. M.		1		1	1		2		1	1
	Zusammen	28	31	18	25	30	16	19	17	20	19
Thüringen	Alkohol	20	18	17	15	14	10	6	11	9	7
	anderen berauschenden Mitteln	2				1	2	2	2	4	3
	Alkohol UND anderen berausch. M.		2				1	1	1	1	
	Zusammen	22	20	17	15	15	13	9	14	14	10

BASI-U2p-17/2018

Polizeilich registrierte Unfälle, bei denen der Motorradfahrer als Hauptverursacher unter dem Einfluss von ... stand

3. Welche dieser Unfälle insgesamt und in den einzelnen Bundesländern wurde nach Kenntnis der Bundesregierung jeweils von Radfahrern und Fußgängern verursacht?

Die Antwort ist den beigefügten Tabellen zu entnehmen.

Polizeilich registrierte Unfälle, bei denen der Hauptverursacher unter dem Einfluss von ... stand		Jahr									
		2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
<b>Deutschland</b>	Alkohol	5.399	5.150	4.960	3.891	4.108	4.141	3.785	3.915	3.802	3.939
	anderen berauschenden Mitteln	59	69	98	59	111	101	109	159	144	163
	Alkohol UND anderen berausch. M.	145	146	151	116	144	139	141	159	131	193
	Zusammen	5.603	5.365	5.209	4.066	4.363	4.381	4.035	4.233	4.077	4.295
Baden- Württemberg	Alkohol	504	518	499	410	462	411	433	451	387	406
	anderen berauschenden Mitteln	4	13	10	9	7	7	10	11	5	11
	Alkohol UND anderen berausch. M.	20	10	10	10	13	11	7	7	10	13
	Zusammen	528	541	519	429	482	429	450	469	402	430
Bayern	Alkohol	821	783	767	617	669	649	607	644	662	734
	anderen berauschenden Mitteln	6	4	8	5	12	7	9	9	14	11
	Alkohol UND anderen berausch. M.	16	8	15	4	11	9	12	12	13	22
	Zusammen	843	795	790	626	692	665	628	665	689	767
Berlin	Alkohol	251	240	237	211	184	212	180	165	156	176
	anderen berauschenden Mitteln	3	6	9	2	4	6	7	7	5	6
	Alkohol UND anderen berausch. M.	8	22	18	7	15	13	7	10	4	8
	Zusammen	262	268	264	220	203	231	194	182	165	190
Brandenburg	Alkohol	275	216	210	165	159	156	145	143	133	142
	anderen berauschenden Mitteln	1		2	1	1	2		5	2	5
	Alkohol UND anderen berausch. M.	4	3	3		3		2	5	2	3
	Zusammen	280	219	215	166	163	158	147	153	137	150
Bremen	Alkohol	115	97	99	88	102	106	86	91	89	71
	anderen berauschenden Mitteln	3	1	1		1	1	3	1	3	2
	Alkohol UND anderen berausch. M.	2		1	2	3	4	5	7	1	5
	Zusammen	120	98	101	90	106	111	94	99	93	78
Hamburg	Alkohol	85	93	93	67	72	77	89	72	94	70
	anderen berauschenden Mitteln	1	2	6	2	7	1	4	2	1	6
	Alkohol UND anderen berausch. M.	1	4	2	2		2	1	11	4	7
	Zusammen	87	99	101	71	79	80	94	85	99	83
Hessen	Alkohol	239	227	196	177	187	193	201	180	203	194
	anderen berauschenden Mitteln	4	3	5	7	7	4	8	11	14	16
	Alkohol UND anderen berausch. M.	11	2	12	10	12	12	12	17	17	13
	Zusammen	254	232	213	194	206	209	221	208	234	223
Mecklenburg- Vorpommern	Alkohol	149	156	165	90	110	112	89	110	87	82
	anderen berauschenden Mitteln	1	1	2		4	2	1	2	2	2
	Alkohol UND anderen berausch. M.	2		2	4	1	5	4	2	4	5
	Zusammen	152	157	169	94	115	119	94	114	93	89
Niedersachsen	Alkohol	565	564	530	424	456	407	386	451	383	453
	anderen berauschenden Mitteln	4	7	7	9	15	13	5	17	18	12
	Alkohol UND anderen berausch. M.	12	24	10	10	12	8	14	11	7	9
	Zusammen	581	595	547	443	483	428	405	479	408	474
Nordrhein- Westfalen	Alkohol	1.157	1.080	1.061	819	856	869	778	817	751	793
	anderen berauschenden Mitteln	21	23	29	17	34	35	31	50	35	52
	Alkohol UND anderen berausch. M.	35	36	41	41	43	43	36	36	32	61
	Zusammen	1.213	1.139	1.131	877	933	947	845	903	818	906
Rheinland- Pfalz	Alkohol	187	167	206	166	163	193	140	156	149	157
	anderen berauschenden Mitteln	5	4	4	2	4	4	4	7	7	6
	Alkohol UND anderen berausch. M.	14	15	15	10	5	10	9	10	7	12
	Zusammen	206	186	225	178	172	207	153	173	163	175
Saarland	Alkohol	28	27	36	24	28	35	22	25	22	27
	anderen berauschenden Mitteln		1	2		4	3	1	1	2	2
	Alkohol UND anderen berausch. M.	3	2	3		6	1	3	4	3	5
	Zusammen	31	30	41	24	38	39	26	30	27	34
Sachsen	Alkohol	374	370	321	228	254	291	230	208	270	223
	anderen berauschenden Mitteln	1	1	5	1	3	7	16	21	18	14
	Alkohol UND anderen berausch. M.	4	6	6	7	7	6	5	12	5	12
	Zusammen	379	377	332	236	264	304	251	241	293	249
Sachsen- Anhalt	Alkohol	238	234	193	148	145	165	147	137	126	138
	anderen berauschenden Mitteln	2		1			2	2	6	2	6
	Alkohol UND anderen berausch. M.	3	3	2	6	4	2	6	1	4	3
	Zusammen	243	237	196	154	149	169	155	144	132	147
Schleswig- Holstein	Alkohol	283	263	231	180	167	162	167	185	192	185
	anderen berauschenden Mitteln	3	3	5	4	4	3	3	3	10	3
	Alkohol UND anderen berausch. M.	9	7	10	2	6	8	17	14	17	8
	Zusammen	295	273	246	186	177	173	187	202	219	196
Thüringen	Alkohol	128	115	116	77	94	103	85	80	98	88
	anderen berauschenden Mitteln			2		4	4	5	6	6	9
	Alkohol UND anderen berausch. M.	1	4	1	1	3	5	1		1	7
	Zusammen	129	119	119	78	101	112	91	86	105	104

BASI-U2p-17/2018

Polizeilich registrierte Unfälle, bei denen der Radfahrer als Hauptverursacher unter dem Einfluss von ... stand

Polizeilich registrierte Unfälle, bei denen der Hauptverursacher unter dem Einfluss von ... stand		Jahr									
		2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
<b>Deutschland</b>	Alkohol	1.128	1.101	813	718	652	622	570	526	521	518
	anderen berauschenden Mitteln	26	23	16	21	27	19	22	16	26	20
	Alkohol UND anderen berausch. M.	34	30	18	18	24	19	17	21	16	19
	Zusammen	1.188	1.154	847	757	703	660	609	563	563	557
Baden- Württemberg	Alkohol	127	131	95	81	75	72	66	67	47	39
	anderen berauschenden Mitteln	1	3	3	3	1			2	1	4
	Alkohol UND anderen berausch. M.	7	2	1	1	1	1	3		1	1
	Zusammen	135	136	99	85	77	73	69	69	49	44
Bayern	Alkohol	100	88	55	51	38	49	56	38	64	72
	anderen berauschenden Mitteln	3			2	2	1	3	3	3	4
	Alkohol UND anderen berausch. M.	3	4		1	1		2	1	2	1
	Zusammen	106	92	55	54	41	50	61	42	69	77
Berlin	Alkohol	122	112	87	75	80	71	46	51	41	54
	anderen berauschenden Mitteln	2	3	2	1	1	3	1	1	4	
	Alkohol UND anderen berausch. M.	3	4	1	1	2	3	2	1		2
	Zusammen	127	119	90	77	83	77	49	53	45	56
Brandenburg	Alkohol	49	39	24	21	24	14	13	14	11	16
	anderen berauschenden Mitteln										
	Alkohol UND anderen berausch. M.					1	1	1	1		2
	Zusammen	49	39	24	21	25	15	14	14	12	18
Bremen	Alkohol	19	19	12	16	12	15	19	18	21	11
	anderen berauschenden Mitteln	2		1			1	1			
	Alkohol UND anderen berausch. M.				2		1	1			2
	Zusammen	21	19	13	18	12	17	21	18	21	13
Hamburg	Alkohol	36	39	40	32	23	17	21	14	25	26
	anderen berauschenden Mitteln	1	1	1		3	1	1			2
	Alkohol UND anderen berausch. M.		2	1							
	Zusammen	37	42	42	32	26	18	22	14	25	28
Hessen	Alkohol	96	98	61	73	54	55	51	56	67	60
	anderen berauschenden Mitteln	5	4		2	3	2	3	3	1	1
	Alkohol UND anderen berausch. M.	5	6	5	7	5	3	3	4	1	2
	Zusammen	106	108	66	82	62	60	57	63	69	63
Mecklenburg- Vorpommern	Alkohol	31	23	19	15	13	16	21	15	15	12
	anderen berauschenden Mitteln						1		1		
	Alkohol UND anderen berausch. M.	1	1						1		
	Zusammen	32	24	19	15	13	17	21	17	15	12
Niedersachsen	Alkohol	122	109	84	86	69	82	64	55	62	29
	anderen berauschenden Mitteln	2	1	1	2	2		1	1	3	1
	Alkohol UND anderen berausch. M.	2	1		1	2	1	1	2		
	Zusammen	126	111	85	89	73	83	66	58	65	30
Nordrhein- Westfalen	Alkohol	199	188	148	96	110	88	83	91	48	68
	anderen berauschenden Mitteln	6	8	6	11	12	8	7	3	9	6
	Alkohol UND anderen berausch. M.	9	4	5	3	4	6	2	7	6	4
	Zusammen	214	200	159	110	126	102	92	101	63	78
Rheinland- Pfalz	Alkohol	37	62	41	31	46	31	29	27	28	40
	anderen berauschenden Mitteln		1	1		1	1			1	
	Alkohol UND anderen berausch. M.	2	4		1	2			3	2	2
	Zusammen	39	67	42	32	49	32	29	30	31	42
Saarland	Alkohol	9	12	5	13	10	8	7	9	7	7
	anderen berauschenden Mitteln	1				1				1	1
	Alkohol UND anderen berausch. M.					2		1	1	1	
	Zusammen	10	12	5	13	13	8	8	10	9	8
Sachsen	Alkohol	82	71	69	65	47	58	54	36	57	57
	anderen berauschenden Mitteln		2	1				1	1	1	
	Alkohol UND anderen berausch. M.	1	1	2			3				1
	Zusammen	83	74	72	65	47	61	55	37	58	58
Sachsen- Anhalt	Alkohol	39	37	23	25	16	20	18	13	6	13
	anderen berauschenden Mitteln							2			
	Alkohol UND anderen berausch. M.				1					1	1
	Zusammen	39	37	23	26	16	20	20	13	7	14
Schleswig- Holstein	Alkohol	44	52	34	31	22	18	16	16	17	9
	anderen berauschenden Mitteln	1								1	1
	Alkohol UND anderen berausch. M.		1	2		4		1	1	2	1
	Zusammen	45	53	36	31	26	18	17	17	20	11
Thüringen	Alkohol	16	21	16	7	13	8	6	6	5	5
	anderen berauschenden Mitteln	2				1	1	2	1		
	Alkohol UND anderen berausch. M.	1		1							
	Zusammen	19	21	17	7	14	9	8	7	5	5

BASI-U2p-17/2018

Polizeilich registrierte Unfälle, bei denen der Fußgänger als Hauptverursacher unter dem Einfluss von ... stand

4. Welche Anzahl an Personen ist nach Kenntnis der Bundesregierung bei diesen Unfällen insgesamt und in den einzelnen Bundesländern jeweils in den Jahren 2007 bis 2017 ums Leben gekommen?

Die Antwort ist der beigefügten Tabelle zu entnehmen.

Getötete bei polizeilich registrierten Unfällen, bei denen der Hauptverursacher unter dem Einfluss von ... stand		Jahr									
		2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
<b>Deutschland</b>	Alkohol	455	435	382	290	337	292	261	220	213	188
	anderen berauschenden Mitteln	26	17	20	25	22	19	22	25	25	17
	Alkohol UND anderen berausch. M.	18	22	10	14	21	12	11	16	11	11
	Zusammen	499	474	412	329	380	323	294	261	249	216
Baden- Württemberg	Alkohol	56	59	49	39	42	50	36	28	35	25
	anderen berauschenden Mitteln	7	4	2	2	4	2	2	3	0	0
	Alkohol UND anderen berausch. M.	4	5	1	3	5	3	0	0	3	0
	Zusammen	67	68	52	44	51	55	38	31	38	25
Bayern	Alkohol	104	89	93	66	90	61	64	50	43	51
	anderen berauschenden Mitteln	5	2	4	6	1	7	7	5	6	6
	Alkohol UND anderen berausch. M.	1	6	1	2	3	3	4	2	1	2
	Zusammen	110	97	98	74	94	71	75	57	50	59
Berlin	Alkohol	4	3	6	4	3	5	5	1	0	3
	anderen berauschenden Mitteln	0	1	1	0	0	0	0	0	1	0
	Alkohol UND anderen berausch. M.	0	2	0	0	1	0	0	0	0	0
	Zusammen	4	6	7	4	4	5	5	1	1	3
Brandenburg	Alkohol	24	16	9	3	10	9	10	8	15	6
	anderen berauschenden Mitteln	0	0	0	0	1	0	0	1	1	2
	Alkohol UND anderen berausch. M.	1	0	0	0	2	1	1	1	1	0
	Zusammen	25	16	9	3	13	10	11	10	17	8
Bremen	Alkohol	0	1	0	1	2	2	1	2	1	0
	anderen berauschenden Mitteln	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Alkohol UND anderen berausch. M.	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0
	Zusammen	0	1	0	1	2	2	2	2	1	0
Hamburg	Alkohol	4	5	4	1	2	3	4	2	4	2
	anderen berauschenden Mitteln	1	2	1	1	5	0	0	0	0	0
	Alkohol UND anderen berausch. M.	0	0	0	1	0	0	0	0	0	1
	Zusammen	5	7	5	3	7	3	4	2	4	3
Hessen	Alkohol	46	34	32	27	18	31	21	20	19	17
	anderen berauschenden Mitteln	3	1	1	2	2	3	3	2	1	1
	Alkohol UND anderen berausch. M.	5	2	0	2	0	0	0	2	1	1
	Zusammen	54	37	33	31	20	34	24	24	21	19
Mecklenburg- Vorpommern	Alkohol	10	19	20	9	12	6	8	7	6	9
	anderen berauschenden Mitteln	1	0	0	0	1	0	0	2	1	0
	Alkohol UND anderen berausch. M.	0	0	1	1	1	0	0	0	0	1
	Zusammen	11	19	21	10	14	6	8	9	7	10
Niedersachsen	Alkohol	62	41	43	46	41	39	31	26	21	7
	anderen berauschenden Mitteln	2	1	1	3	1	3	0	2	1	2
	Alkohol UND anderen berausch. M.	0	0	0	2	2	0	0	1	0	3
	Zusammen	64	42	44	51	44	42	31	29	22	12
Nordrhein- Westfalen	Alkohol	58	67	49	42	54	33	40	26	23	30
	anderen berauschenden Mitteln	3	2	2	7	2	2	3	5	3	3
	Alkohol UND anderen berausch. M.	1	1	4	3	4	0	3	6	5	1
	Zusammen	62	70	55	52	60	35	46	37	31	34
Rheinland- Pfalz	Alkohol	19	23	28	14	16	23	19	14	19	16
	anderen berauschenden Mitteln	2	1	3	3	0	0	1	1	1	2
	Alkohol UND anderen berausch. M.	2	6	1	0	2	1	1	2	0	1
	Zusammen	23	30	32	17	18	24	21	17	20	19
Saarland	Alkohol	7	5	2	3	6	0	2	6	5	1
	anderen berauschenden Mitteln	0	0	1	0	2	0	1	0	0	0
	Alkohol UND anderen berausch. M.	2	0	0	0	1	0	0	0	0	1
	Zusammen	9	5	3	3	9	0	3	6	5	2
Sachsen	Alkohol	11	10	11	9	11	3	8	9	9	7
	anderen berauschenden Mitteln	1	0	2	0	0	0	3	1	2	0
	Alkohol UND anderen berausch. M.	1	0	0	0	0	0	1	1	0	0
	Zusammen	13	10	13	9	11	3	12	11	11	7
Sachsen- Anhalt	Alkohol	18	27	13	8	6	12	4	6	2	6
	anderen berauschenden Mitteln	0	0	0	0	1	0	0	0	5	0
	Alkohol UND anderen berausch. M.	1	0	0	0	0	1	0	0	0	0
	Zusammen	19	27	13	8	7	13	4	6	7	6
Schleswig- Holstein	Alkohol	15	23	15	10	14	9	4	10	4	3
	anderen berauschenden Mitteln	0	1	0	1	0	1	2	2	1	0
	Alkohol UND anderen berausch. M.	0	0	2	0	0	0	0	1	0	0
	Zusammen	15	24	17	11	14	10	6	13	5	3
Thüringen	Alkohol	17	13	8	8	10	6	4	5	7	5
	anderen berauschenden Mitteln	1	2	2	0	2	1	0	1	2	1
	Alkohol UND anderen berausch. M.	0	0	0	0	0	3	0	0	0	0
	Zusammen	18	15	10	8	12	10	4	6	9	6

BAST-U2p-17/2018

Getötete bei polizeilich registrierten Unfällen, bei denen der Hauptverursacher unter dem Einfluss von ... stand

5. Welcher Anteil von Verkehrstoten und Unfällen insgesamt und in den einzelnen Bundesländern ist nach Kenntnis der Bundesregierung jeweils in den Jahren 2007 bis 2017 von Personen verursacht worden, die unter dem Einfluss von Cannabis, Alkohol oder anderen Rauschmitteln und Medikamenten bzw. einer Kombination aus diesen (bitte jeweils aufschlüsseln) stand?

Die Antwort ist den beigelegten Tabellen zu entnehmen.

Hinweis: In der ersten Tabelle ist der Anteil der Verkehrstoten aufgeführt, die bei Unfällen unter dem Einfluss von „Alkohol“ bzw. „anderen berauschenden Mitteln“ oder beiden registriert wurden. Der Anteil bezieht sich jeweils auf die insgesamt in Deutschland bei Straßenverkehrsunfällen registrierten Verkehrstoten.

Die zweite Tabelle bezieht die unter dem Einfluss von „Alkohol“ bzw. „anderen berauschenden Mitteln“ oder beiden verursachten Unfälle auf alle in Deutschland registrierten Straßenverkehrsunfälle.

Anteil der Verkehrstoten, die unter dem Einfluss von ... verursacht wurden		Jahr									
		2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
<b>Deutschland</b>	Alkohol	9,2	9,7	9,2	7,9	8,4	8,1	7,8	6,5	6,2	5,9
	anderen berauschenden Mitteln	0,5	0,4	0,5	0,7	0,5	0,5	0,7	0,7	0,7	0,5
	Alkohol UND anderen berausch. M.	0,4	0,5	0,2	0,4	0,5	0,3	0,3	0,5	0,3	0,3
	Zusammen	10,1	10,6	9,9	9,0	9,5	9,0	8,8	7,7	7,2	6,7
Baden-Württemberg	Alkohol	9,0	10,7	9,2	7,9	8,7	10,6	7,7	6,0	7,2	6,2
	anderen berauschenden Mitteln	1,1	0,7	0,4	0,4	0,8	0,4	0,4	0,6	0,0	0,0
	Alkohol UND anderen berausch. M.	0,6	0,9	0,2	0,6	1,0	0,6	0,0	0,0	0,6	0,0
	Zusammen	10,7	12,3	9,7	8,9	10,6	11,7	8,2	6,7	7,9	6,2
Bayern	Alkohol	10,5	11,3	11,9	9,5	11,5	9,2	9,4	8,1	7,0	8,3
	anderen berauschenden Mitteln	0,5	0,3	0,5	0,9	0,1	1,1	1,0	0,8	1,0	1,0
	Alkohol UND anderen berausch. M.	0,1	0,8	0,1	0,3	0,4	0,5	0,6	0,3	0,2	0,3
	Zusammen	11,1	12,3	12,5	10,6	12,1	10,7	11,0	9,2	8,1	9,6
Berlin	Alkohol	7,1	5,5	12,5	9,1	5,6	11,9	13,5	1,9	0,0	5,4
	anderen berauschenden Mitteln	0,0	1,8	2,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	2,1	0,0
	Alkohol UND anderen berausch. M.	0,0	3,6	0,0	0,0	1,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	Zusammen	7,1	10,9	14,6	9,1	7,4	11,9	13,5	1,9	2,1	5,4
Brandenburg	Alkohol	9,1	7,2	4,5	1,6	5,3	5,4	5,9	5,8	8,4	5,0
	anderen berauschenden Mitteln	0,0	0,0	0,0	0,0	0,5	0,0	0,0	0,7	0,6	1,7
	Alkohol UND anderen berausch. M.	0,4	0,0	0,0	0,0	1,1	0,6	0,6	0,7	0,6	0,0
	Zusammen	9,5	7,2	4,5	1,6	7,0	6,0	6,5	7,2	9,5	6,6
Bremen	Alkohol	0,0	8,3	0,0	7,7	13,3	11,8	12,5	16,7	5,9	0,0
	anderen berauschenden Mitteln	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	Alkohol UND anderen berausch. M.	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	12,5	0,0	0,0	0,0
	Zusammen	0,0	8,3	0,0	7,7	13,3	11,8	25,0	16,7	5,9	0,0
Hamburg	Alkohol	13,3	12,5	12,1	4,5	5,9	9,1	15,4	5,3	20,0	6,9
	anderen berauschenden Mitteln	3,3	5,0	3,0	4,5	14,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	Alkohol UND anderen berausch. M.	0,0	0,0	0,0	4,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	3,4
	Zusammen	16,7	17,5	15,2	13,6	20,6	9,1	15,4	5,3	20,0	10,3
Hessen	Alkohol	12,3	10,7	10,4	10,8	6,8	11,1	9,8	9,0	7,9	7,4
	anderen berauschenden Mitteln	0,8	0,3	0,3	0,8	0,8	1,1	1,4	0,9	0,4	0,4
	Alkohol UND anderen berausch. M.	1,3	0,6	0,0	0,8	0,0	0,0	0,0	0,9	0,4	0,4
	Zusammen	14,5	11,6	10,7	12,4	7,6	12,2	11,2	10,8	8,7	8,2
Mecklenburg-Vorpommern	Alkohol	6,9	14,4	12,9	8,3	8,4	7,2	10,0	7,6	6,5	10,1
	anderen berauschenden Mitteln	0,7	0,0	0,0	0,0	0,7	0,0	0,0	2,2	1,1	0,0
	Alkohol UND anderen berausch. M.	0,0	0,0	0,6	0,9	0,7	0,0	0,0	0,0	0,0	1,1
	Zusammen	7,6	14,4	13,5	9,3	9,8	7,2	10,0	9,8	7,5	11,2
Niedersachsen	Alkohol	9,8	6,9	7,9	9,6	7,6	8,0	7,5	5,8	4,6	1,7
	anderen berauschenden Mitteln	0,3	0,2	0,2	0,6	0,2	0,6	0,0	0,4	0,2	0,5
	Alkohol UND anderen berausch. M.	0,0	0,0	0,0	0,4	0,4	0,0	0,0	0,2	0,0	0,7
	Zusammen	10,1	7,1	8,1	10,6	8,1	8,6	7,5	6,5	4,8	2,9
Nordrhein-Westfalen	Alkohol	7,8	9,7	7,9	7,6	8,5	6,3	8,4	5,0	4,4	5,7
	anderen berauschenden Mitteln	0,4	0,3	0,3	1,3	0,3	0,4	0,6	1,0	0,6	0,6
	Alkohol UND anderen berausch. M.	0,1	0,1	0,6	0,5	0,6	0,0	0,6	1,1	1,0	0,2
	Zusammen	8,4	10,1	8,9	9,5	9,5	6,6	9,6	7,1	5,9	6,5
Rheinland-Pfalz	Alkohol	8,6	10,1	12,6	6,8	8,3	11,0	10,9	8,0	9,8	9,9
	anderen berauschenden Mitteln	0,9	0,4	1,3	1,5	0,0	0,0	0,6	0,6	0,5	1,2
	Alkohol UND anderen berausch. M.	0,9	2,6	0,4	0,0	1,0	0,5	0,6	1,1	0,0	0,6
	Zusammen	10,5	13,2	14,3	8,3	9,4	11,5	12,1	9,7	10,3	11,8
Saarland	Alkohol	11,5	11,6	4,4	7,3	15,0	0,0	5,4	20,7	16,1	2,9
	anderen berauschenden Mitteln	0,0	0,0	2,2	0,0	5,0	0,0	2,7	0,0	0,0	0,0
	Alkohol UND anderen berausch. M.	3,3	0,0	0,0	0,0	2,5	0,0	0,0	0,0	0,0	2,9
	Zusammen	14,8	11,6	6,7	7,3	22,5	0,0	8,1	20,7	16,1	5,9
Sachsen	Alkohol	4,7	4,1	5,7	5,4	5,7	1,4	4,2	4,9	4,7	4,3
	anderen berauschenden Mitteln	0,4	0,0	1,0	0,0	0,0	0,0	1,6	0,5	1,0	0,0
	Alkohol UND anderen berausch. M.	0,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,5	0,5	0,0	0,0
	Zusammen	5,5	4,1	6,8	5,4	5,7	1,4	6,3	6,0	5,7	4,3
Sachsen-Anhalt	Alkohol	8,5	12,1	7,9	5,1	3,3	8,6	2,9	4,3	1,4	4,5
	anderen berauschenden Mitteln	0,0	0,0	0,0	0,0	0,6	0,0	0,0	0,0	3,4	0,0
	Alkohol UND anderen berausch. M.	0,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,7	0,0	0,0	0,0	0,0
	Zusammen	8,9	12,1	7,9	5,1	3,9	9,3	2,9	4,3	4,8	4,5
Schleswig-Holstein	Alkohol	9,6	15,4	10,7	9,3	11,7	8,2	3,9	8,3	3,7	2,6
	anderen berauschenden Mitteln	0,0	0,7	0,0	0,9	0,0	0,9	1,9	1,7	0,9	0,0
	Alkohol UND anderen berausch. M.	0,0	0,0	1,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,8	0,0	0,0
	Zusammen	9,6	16,1	12,1	10,2	11,7	9,1	5,8	10,7	4,7	2,6
Thüringen	Alkohol	9,1	7,0	5,4	6,7	6,7	4,8	3,3	4,1	6,1	4,8
	anderen berauschenden Mitteln	0,5	1,1	1,4	0,0	1,3	0,8	0,0	0,8	1,7	1,0
	Alkohol UND anderen berausch. M.	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	2,4	0,0	0,0	0,0	0,0
	Zusammen	9,6	8,1	6,8	6,7	8,0	7,9	3,3	5,0	7,8	5,8

BAST-U2p-17/2018

Anteil der Verkehrstoten bei polizeilich registrierten Unfällen, bei denen der Hauptverursacher unter dem Einfluss von ... stand an allen im Straßenverkehrs-unfällen registrierten Verkehrstoten

Anteil polizeilich registrierter Unfälle, bei denen der Hauptverursacher unter dem Einfluss von ... stand		Jahr									
		2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Deutschland	Alkohol	2,0	2,0	1,8	1,5	1,6	1,5	1,4	1,4	1,3	1,3
	anderen berauschenden Mitteln	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1
	Alkohol UND anderen berausch. M.	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1
	Zusammen	2,2	2,1	1,9	1,6	1,8	1,7	1,6	1,5	1,4	1,5
Baden- Württemberg	Alkohol	2,5	2,4	2,1	1,8	1,9	1,8	1,6	1,6	1,4	1,4
	anderen berauschenden Mitteln	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1
	Alkohol UND anderen berausch. M.	0,1	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	Zusammen	2,7	2,6	2,3	1,9	2,0	1,9	1,7	1,7	1,5	1,6
Bayern	Alkohol	1,8	1,6	1,5	1,4	1,4	1,3	1,2	1,2	1,1	1,1
	anderen berauschenden Mitteln	0,0	0,1	0,1	0,0	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1
	Alkohol UND anderen berausch. M.	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	Zusammen	1,9	1,7	1,6	1,4	1,5	1,4	1,3	1,3	1,2	1,2
Berlin	Alkohol	1,5	1,4	1,3	1,1	1,1	1,1	1,0	1,0	0,9	0,9
	anderen berauschenden Mitteln	0,0	0,1	0,1	0,0	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1
	Alkohol UND anderen berausch. M.	0,0	0,1	0,1	0,0	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0
	Zusammen	1,6	1,6	1,4	1,2	1,2	1,2	1,1	1,1	1,0	1,0
Brandenburg	Alkohol	2,0	1,8	1,5	1,4	1,4	1,5	1,3	1,4	1,2	1,3
	anderen berauschenden Mitteln	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1
	Alkohol UND anderen berausch. M.	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	Zusammen	2,0	1,8	1,6	1,4	1,5	1,5	1,4	1,5	1,3	1,5
Bremen	Alkohol	2,0	1,8	2,0	1,5	1,7	1,7	1,4	1,4	1,4	1,2
	anderen berauschenden Mitteln	0,1	0,1	0,1	0,0	0,1	0,1	0,2	0,1	0,2	0,2
	Alkohol UND anderen berausch. M.	0,0	0,0	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,2
	Zusammen	2,1	1,9	2,2	1,6	2,0	1,9	1,7	1,6	1,6	1,6
Hamburg	Alkohol	1,5	1,4	1,3	1,1	1,2	1,2	1,1	1,1	1,1	1,1
	anderen berauschenden Mitteln	0,0	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,2
	Alkohol UND anderen berausch. M.	0,1	0,1	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0	0,1	0,1	0,1
	Zusammen	1,6	1,6	1,4	1,2	1,3	1,4	1,3	1,3	1,3	1,4
Hessen	Alkohol	3,2	3,0	2,8	2,5	2,5	2,4	2,4	2,3	2,1	2,1
	anderen berauschenden Mitteln	0,1	0,2	0,1	0,1	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2
	Alkohol UND anderen berausch. M.	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,2	0,1	0,1
	Zusammen	3,4	3,3	3,1	2,8	2,8	2,7	2,7	2,6	2,4	2,4
Mecklenburg- Vorpommern	Alkohol	2,5	2,4	2,2	1,6	1,9	1,8	1,7	1,5	1,5	1,3
	anderen berauschenden Mitteln	0,0	0,0	0,1	0,0	0,1	0,0	0,0	0,1	0,1	0,1
	Alkohol UND anderen berausch. M.	0,0	0,1	0,0	0,0	0,1	0,1	0,1	0,1	0,0	0,1
	Zusammen	2,5	2,5	2,3	1,7	2,0	1,9	1,8	1,6	1,6	1,5
Niedersachsen	Alkohol	2,1	2,2	1,9	1,7	1,8	1,6	1,5	1,6	1,5	1,5
	anderen berauschenden Mitteln	0,0	0,0	0,1	0,0	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1
	Alkohol UND anderen berausch. M.	0,0	0,1	0,0	0,0	0,1	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0
	Zusammen	2,2	2,3	2,0	1,8	1,9	1,8	1,7	1,7	1,7	1,7
Nordrhein- Westfalen	Alkohol	1,6	1,5	1,4	1,2	1,3	1,2	1,2	1,1	1,0	1,0
	anderen berauschenden Mitteln	0,0	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1
	Alkohol UND anderen berausch. M.	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1
	Zusammen	1,7	1,7	1,6	1,4	1,4	1,4	1,3	1,3	1,2	1,2
Rheinland- Pfalz	Alkohol	2,0	2,0	1,9	1,6	1,7	1,6	1,5	1,5	1,3	1,3
	anderen berauschenden Mitteln	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,2	0,1
	Alkohol UND anderen berausch. M.	0,1	0,2	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1
	Zusammen	2,3	2,3	2,1	1,9	1,9	1,9	1,7	1,7	1,6	1,6
Saarland	Alkohol	2,8	2,6	2,3	2,1	2,2	2,1	2,0	2,1	1,8	1,8
	anderen berauschenden Mitteln	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,2
	Alkohol UND anderen berausch. M.	0,2	0,2	0,1	0,1	0,2	0,2	0,1	0,2	0,2	0,2
	Zusammen	3,0	2,9	2,5	2,3	2,5	2,4	2,3	2,4	2,1	2,2
Sachsen	Alkohol	2,2	2,0	1,7	1,5	1,7	1,8	1,6	1,5	1,5	1,5
	anderen berauschenden Mitteln	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1
	Alkohol UND anderen berausch. M.	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	Zusammen	2,2	2,0	1,8	1,6	1,7	1,8	1,7	1,7	1,7	1,7
Sachsen- Anhalt	Alkohol	2,1	2,2	1,8	1,6	1,7	1,6	1,6	1,4	1,3	1,4
	anderen berauschenden Mitteln	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1
	Alkohol UND anderen berausch. M.	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	Zusammen	2,2	2,2	1,9	1,6	1,8	1,7	1,6	1,6	1,5	1,5
Schleswig- Holstein	Alkohol	2,8	2,9	2,4	1,9	2,1	1,8	1,5	1,5	1,3	1,3
	anderen berauschenden Mitteln	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1
	Alkohol UND anderen berausch. M.	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1
	Zusammen	3,0	3,1	2,6	2,1	2,3	2,0	1,7	1,7	1,6	1,6
Thüringen	Alkohol	2,7	2,5	2,3	1,9	2,0	2,0	1,7	1,7	1,5	1,4
	anderen berauschenden Mitteln	0,0	0,1	0,1	0,1	0,2	0,1	0,1	0,1	0,2	0,2
	Alkohol UND anderen berausch. M.	0,1	0,1	0,0	0,1	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0	0,1
	Zusammen	2,8	2,6	2,4	2,0	2,2	2,2	1,9	1,8	1,7	1,7

\* Anteil der polizeilich registrierten Unfällen, bei denen der Hauptverursacher unter dem Einfluss von ... stand an allen im Straßenverkehrsunfällen in Deutschland

6. Welche Anzahl an Personen wurde nach Kenntnis der Bundesregierung jeweils in den Jahren von 2007 bis 2017 insgesamt und in den einzelnen Bundesländern mit einem Fahrverbot belegt, weil sie unter Einfluss von Cannabis, Alkohol oder anderen Rauschmitteln und Medikamenten bzw. einer Kombination aus diesen (bitte jeweils aufschlüsseln) stand?

Die Antwort ist der Tabelle in Anlage 1 zu entnehmen.

Hinweis: Auf Grund fehlender eindeutiger Daten kann bei der Auswertung nicht zwischen Cannabis, anderen Rauschmitteln oder Medikamenten bzw. einer Kombination aus diesen unterschieden werden.

Entsprechende Angaben für das Jahr 2017 sind erst im Oktober 2018 verfügbar.

7. Welche Anzahl an Personen hat nach Kenntnis der Bundesregierung insgesamt und in den einzelnen Bundesländern jeweils in den Jahren von 2007 bis 2017 an einer Medizinisch-Psychologische Untersuchung teilgenommen, weil sie unter Einfluss von Cannabis, Alkohol oder anderen Rauschmitteln und Medikamenten bzw. einer Kombination aus diesen (bitte jeweils aufschlüsseln) stand?

Die von der Bundesanstalt für Straßenwesen (BASt) erstellte MPU-Statistik erfasst die Zahl der Untersuchungen nicht nach Bundesländern. Es werden nur die Kategorien „Alkohol erstmalig auffällig“, „Alkohol wiederholt auffällig“ und „Betäubungsmittel“ (alle anderen psychoaktiven Substanzen) erfasst.

<b>MPU-Statistik 2007-2017, Anlassgruppen mit Alkohol- und BtM-Auffälligkeit nach Kalenderjahr</b>											
Jahr	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Alkohol erstmalig	34119	32610	31620	29114	27735	26791	26775	25903	27160	26966	24699
Alkohol wiederholt	18153	18095	18088	16944	16300	14882	14322	13149	12190	10820	10075
Betäubungsmittel- u. Medikamenten- auffällige	14873	14590	15536	15495	15430	15174	16374	16751	17472	18336	19328
Alkohol + allg. Ver- kehrs- bzw. straf- rechtl. Auffälligk.	7209	7226	7892	7758	7561	6544	6321	5580	5264	4895	4396
Alkohol + BtM/ Medikamente	1812	1759	2158	2161	2223	2039	2063	1905	1927	1848	1858
BtM /Medikamente + allg. Verkehrsauf- fälligkeiten	1638	1810	2179	2176	2489	2245	2097	2101	1989	2115	2019
<b>Summe</b>	<b>77804</b>	<b>76090</b>	<b>77473</b>	<b>73648</b>	<b>71738</b>	<b>67675</b>	<b>67952</b>	<b>65389</b>	<b>66002</b>	<b>64980</b>	<b>62375</b>

Quelle: BASt

8. Welche Anzahl an Personen wurde nach Kenntnis der Bundesregierung insgesamt und in den einzelnen Bundesländern jeweils in den Jahren von 2007 bis 2017 mit einem Fahrverbot belegt (bitte nach Länge des Fahrverbots aufschlüsseln), weil sie unter Einfluss von Cannabis, Alkohol oder anderen Rauschmitteln und Medikamenten bzw. einer Kombination aus diesen (bitte jeweils aufschlüsseln) stand?

Die Antwort ist der Tabelle in Anlage 2 zu entnehmen.

Hinweis: Explizit ausgewiesen werden Fahrverbote von einem Monat bis zu drei Monaten Dauer. Davon abweichende Fahrverbote unterschiedlichster Längen wurden in der Kategorie „Sonstige“ erfasst.

Auch hier sind die bereits zu Anlage 1 gemachten Einschränkungen zu beachten.

Aus Gründen des Datenschutzes und um die mögliche Reidentifikation von Personen zu verhindern, wurden in Anlage 2 Angaben, die Werte kleiner als 10 aufwiesen zusätzlich durch die Angabe „< 10“ ersetzt. War wegen dieser Ersetzung keine rechnerische Summenbildung möglich, wurde die Summe durch die Angabe „< 100“ ersetzt.

9. Welche Anzahl an Personen hat nach Kenntnis der Bundesregierung insgesamt und in den einzelnen Bundesländern ihre Fahrerlaubnis jeweils in den Jahren von 2007 bis 2017 verloren, weil sie unter Einfluss von Cannabis, Alkohol oder anderen Rauschmitteln und Medikamenten bzw. einer Kombination aus diesen (bitte jeweils aufschlüsseln) stand, ohne jedoch ein Kraftfahrzeug zu führen?

Es ist nicht möglich, die Anzahl der Personen zu ermitteln, denen die Fahrerlaubnis entzogen wurde, weil sie unter Einfluss von Alkohol oder Drogen standen, „ohne jedoch ein Kraftfahrzeug zu führen“.

Die für die statistische Auswertung zur Verfügung stehenden Informationen aus dem Verkehrszentralregister (VZR; bis 30. April 2014) bzw. dem Fahreignungsregister (FAER; seit 1. Mai 2014) lassen keine Identifikation von Personen zu, bei denen die Entziehung eindeutig nicht mit dem Führen eines Kraftfahrzeugs im Zusammenhang stand.

10. Welche Anzahl an Unfällen mit einem Luftfahrzeug, Wasserfahrzeug oder Schienenfahrzeug wurde nach Kenntnis der Bundesregierung insgesamt und in den einzelnen Bundesländern jeweils in den Jahren 2007 bis 2017 von Personen verursacht, die unter dem Einfluss von Cannabis, Alkohol oder anderen Rauschmitteln und Medikamenten bzw. einer Kombination aus diesen (bitte jeweils aufschlüsseln) standen?

Zurzeit werden die sich auf den Binnenwasserstraßen des Bundes zugetragenen Schiffshavarien statistisch nicht erfasst. Das BMVI ist gemeinsam mit der Generaldirektion Wasserstraßen und Schifffahrt dabei, eine bundesweite Schiffsunfalldatenbank aufzubauen, in der alle Unfälle auf den Binnenschifffahrtsstraßen des Bundes und auf den Seeschifffahrtsstraßen erfasst werden sollen.

Für den Bereich der Seeschifffahrtsstraßen können folgende Daten mitgeteilt werden:

### Seeunfälle auf den Seeschiffahrtsstraßen des Bundes unter dem Einfluss berauscher Mittel

(Alkohol) (Drogen) (Medikamente)

	insgesamt		
	A	M	D
2007	12		
2008	3		
2009	11		
2010	7		
2011	9		
2012	1	1	
2013	1		
2014	1		
2015	2		
2016	3		
2017	0		

Für den Zeitraum 2012 bis 2017 beziehen sich die Angaben auf die Berufsschiffahrt. Statistische Angaben zu Ursachen von Unfällen mit Sportbooten liegen für diesen Zeitraum nicht vor.

Systematische Aufzeichnungen zum Drogenkonsum im Schienenverkehr liegen nicht vor. Von den gefährlichen Ereignissen, die im Rahmen der Eisenbahnunfalluntersuchung untersucht wurden, ist bei einer Zugkollision im Jahr 2014 Alkoholeinfluss als Ursache ermittelt worden.

Die Bundesstelle für Flugunfalluntersuchung hat bei einem Unfall im Jahr 2009 mit drei Todesopfern den Alkohol- und Medikamentenkonsum des Piloten als unfallursächlich eingestuft. Bei dem Absturz des Germanwings-Airbus in den französischen Alpen am 24. März 2015 wurde festgestellt, dass der Co-Pilot Medikamente genommen hatte. Deren Ursächlichkeit für den Absturz ist nicht geklärt.

11. Welche Anzahl an Personen ist nach Kenntnis der Bundesregierung insgesamt und in den einzelnen Bundesländern jeweils in den Jahren 2007 bis 2017 dabei aufgefallen, ein Luftfahrzeug, Wasserfahrzeug oder Schienenfahrzeug unter Cannabis-, Alkohol-, Medikamenten- oder Rauschmitteleinfluss bzw. unter Einfluss mehrerer dieser Stoffe und Mittel (bitte jeweils aufschlüsseln) betrieben bzw. gefahren zu haben?

Auf den Binnenschiffahrtsstraßen erfolgt bisher keine statistische Erfassung des Führens von Wasserfahrzeugen unter Alkohol- Drogen- oder Medikamentenkonsum.

Das Luftfahrt-Bundesamt hat im Rahmen der Kontrollen der Dienstfähigkeit von Besatzungsmitgliedern gemäß dem im Juli 2016 in Kraft getretenen § 29 Absatz 3 des Luftverkehrsgesetzes den Konsum von Alkohol bei zwei Mitgliedern einer Flugbesatzung festgestellt. Im Rahmen der von den Luftfahrtunternehmen nach § 4a Absatz 2 des Luftverkehrsgesetzes ebenfalls seit Juli 2016 durchzuführenden

Stichprobenkontrollen wurde bei einem Piloten vorheriger Alkoholkonsum festgestellt. Der Bundesregierung liegen keine Zahlen vor, wie oft im Rahmen luftaufsichtlicher Maßnahmen der zuständigen Behörden der Bundesländer Besatzungsmitglieder, die unter dem Einfluss von Alkohol oder anderen psychoaktiven Substanzen stehen, angetroffen worden sind.

Bezüglich des Schienenverkehrs wird auf die Antwort zu Frage 10 verwiesen.

12. Welche Einnahmen sind nach Kenntnis der Bundesregierung insgesamt und in den einzelnen Bundesländern jeweils in den Jahren 2007 bis 2017 durch Bußgelder und ggf. andere Einnahmearten entstanden, die im Zusammenhang mit dem Rauschmittel- und Medikamentenkonsum im Verkehr verhängt wurden?

Die Angaben sind der Bundesregierung nicht bekannt.

13. Welche Schnelltests zur Feststellung eines Rauschmittel- oder Medikamentenkonsums gibt es nach Kenntnis der Bundesregierung, welche Stoffe können damit in welchem Zeitraum festgestellt werden, und welche Fehlertoleranzen gibt es?

Als Schnelltests werden vornehmlich Urin- oder Speicheltests eingesetzt. Mit diesen kann man mindestens alle Substanzen, die in der Anlage zu § 24a StVG aufgeführt sind, nachweisen. Die genaue Testdauer und die Toleranzen variieren je nach Test.

14. In welchen Bundesländern werden nach Kenntnis der Bundesregierung welche Schnelltests verwendet?

Diese Angaben sind der Bundesregierung nicht bekannt.

15. Für welche Rauschmittel und Medikamente existieren nach Kenntnis der Bundesregierung aktuell keine Schnelltests, bzw. für welche Rauschmittel werden aktuell keine Schnelltests eingesetzt?

Schnelltests erfassen derzeit u. A. nicht die Vielzahl der Neuen Psychoaktiven Substanzen (NPS). Im Übrigen wird auf die Antwort zu Frage 13 verwiesen.

16. Welche Anzahl an Personen wurde nach Kenntnis der Bundesregierung insgesamt und in den einzelnen Bundesländern mit einem Fahrverbot bzw. einem Entzug der Fahrerlaubnis belegt, obwohl nur ein Schnelltest durchgeführt wurde?

Diese Angaben sind der Bundesregierung nicht bekannt.

17. Welche Anzahl an Personen wurde nach Kenntnis der Bundesregierung insgesamt und in den einzelnen Bundesländern temporär oder längerfristig mit einem Fahrverbot bzw. einem Entzug der Fahrerlaubnis wegen eines Medikamenten- oder Rauschmittelkonsums belegt, obwohl durch einen späteren Zweittest kein Rauschmittelkonsum nachgewiesen werden konnte?

Die Anwendung und der Vollzug der Regelungen zu Fahrverboten oder zum Entzug der Fahrerlaubnis obliegen den Ländern. Entsprechende Angaben sind der Bundesregierung nicht bekannt.

18. Welchen Anspruch auf Entschädigungen und Kostenerstattungen haben solche Personen nach Kenntnis der Bundesregierung, und in welcher Höhe wurden entsprechende Zahlungen jeweils in den Jahren 2007 bis 2017 an Betroffene geleistet (bitte nach Bundesländern aufschlüsseln)?

Aufgrund der Zuständigkeit der Länder richten sich mögliche Entschädigungen und Kostenerstattungsansprüche nach den allgemeinen staatshaftungsrechtlichen Regelungen, soweit nicht speziellere landrechtliche Regelungen vorhanden sind. Die Beurteilung möglicher Entschädigungen ist eine fallabhängige Einzelfallprüfung und kann von der Bundesregierung nicht beantwortet werden.

19. Welche Tests werden nach Kenntnis der Bundesregierung zur gerichtsfesten Feststellung eines Medikamenten- oder Rauschmittelkonsums genutzt, und welche Fehlertoleranzen gibt es hier bei den einzelnen Tests?

Zur gerichtsfesten Feststellung des Konsums werden nur Blutproben anerkannt. Anwendung finden gemäß den Richtlinien der GTFCh (Gesellschaft für Toxikologie und Forensische Chemie) Gaschromatographie mit Massenspektrometrie (GC/MS) oder Flüssigchromatographie mit Massenspektrometrie-Kopplung (LC/MS, HPLC-MS). Die fachlichen Richtlinien regeln ebenfalls die Kalibrierung und die Toleranzen der Verfahren.

20. Werden nach Kenntnis der Bundesregierung in den einzelnen Bundesländern unterschiedliche Tests eingesetzt, wenn ja, welche, und aus welchen Gründen?

Diese Angaben sind der Bundesregierung nicht bekannt.

21. Welche Präventionsprogramme unterstützt die Bundesregierung, um das Führen von Fahrzeugen unter Medikamenten- oder Rauschmitteleinfluss zu verhindern?

Seitens der Bundesregierung sind die Themen des Führens von Fahrzeugen unter Medikamenten- oder Rauschmitteleinfluss ein wichtiger Bestandteil der Aufklärungsprogramme. Das BMVI fördert in diesem Zusammenhang eine Vielzahl von Verkehrssicherheitsmaßnahmen und -projekten. Diese Angebote werden einerseits mit den bekannten Akteuren der Verkehrssicherheitsarbeit – wie Deutsche Verkehrswacht (DVW) oder der Deutsche Verkehrssicherheitsrat (DVR) – durchgeführt, andererseits werden eigene Präventionsprogramme zur Verfügung gestellt oder in bestehende Kampagnen eingebunden.

Beispielhaft sind folgende Maßnahmen zu nennen:

- Mit der national flächendeckenden Kampagne des BMVI und DVR „Runter vom Gas“ für alle Verkehrsteilnehmenden aller Altersklassen wird für die Gefahren im Straßenverkehr sensibilisiert. Die Kampagne thematisiert z. B. mit Broschüren, Aktionen und auf der Webseite viele relevante Unfallursachen und -risiken und greift u. a. auch die Themen Medikamenten-, Alkohol- und Drogenmissbrauch im Straßenverkehr auf. Unter anderem wurden in den letzten Jahren teilweise in Zusammenarbeit mit den Bundesländern folgende Maßnahmen umgesetzt:
  - Kontinuierlich erscheinen Artikel, Reportagen, Hintergrundinformationen auf der Homepage [www.runtervomgas.de](http://www.runtervomgas.de).
  - Die allgemeine Broschüre „Hätten Sie’s gewusst?“ greift auch das Thema Alkohol/Restalkohol auf.

- Gemeinsame Veranstaltungen mit den Bundesländern zu „Alkohol, Drogen, Medikamente am Steuer“, Gewinnspielen und regionaler Presse- und Medienarbeit.
- Die bundesweite Autobahnplakatserie „Lebensretter“ enthielt das Motiv „Fahr immer nüchtern“.
- Kooperation mit den Musikfestivals Melt!, Hurricane und Southside. Aktionsstand, Bühnenprogramm, Festivalradio, Aktionsmaterial, Plakate und Banner an Zufahrtswegen; z. B. Aktions-Banner „Vollgas feiern – nüchtern fahren!“.
- Eine bundesweite Autobahnplakatstaffel „Post it/Notizzettel“ nutzte Mitteilungen an die „Liebsten“, um Botschaften für verkehrssicheres Verhalten zu kommunizieren. Darunter befand sich ein Motiv mit der Aufforderung „Schatz, nimm lieber ein Taxi heute Abend“.
- Das Plakatomotiv wurde über eine Kooperation mit den Innen- und Verkehrsministerien der Bundesländer verteilt bzw. an Multiplikatoren wie Verkehrswachten, Fahrschulen, Automobilclubs etc. ausgegeben. Viele Bundesländer übernahmen die Autobahnplakatomotive auch für ihre Landstraßen.
- Das BMVI hat für die Zielgruppe der Jugendlichen und jungen Erwachsenen das Präventionsangebot „Das Gesetz der Straße“ entwickelt. Ein Kurzfilm zum Thema „Alkohol und Drogen am Steuer“ wurde im Auftrag des BMVI produziert. Der Film und zusätzlich erstelltes pädagogisches Begleitmaterial stehen auf der Webseite [www.lehrer-online.de](http://www.lehrer-online.de) zum kostenlosen Download für Lehrerinnen/Lehrer und andere Akteure der Verkehrssicherheit zur Verfügung. Mit der begleitenden Kommunikationsarbeit wurden u. a. gezielt die Länder ebenso wie Verbände und Vereine, die sich in der Verkehrssicherheitsarbeit engagieren, auf dieses Angebot hingewiesen.
- Das BMVI fördert die „Plakataktion gegen Alkohol“ der Landesverkehrswacht Nordrhein-Westfalen.
- Mit Fördermitteln des BMVI wird in Zusammenarbeit mit der DVW und dem DVR darüber hinaus unter anderem in folgenden Programmen das Thema der „Verkehrsteilnahme unter Alkohol-/Medikamenten-/Drogenwirkung“ berücksichtigt:
  - Das DVW-Programm „FahrRad ... aber sicher“ richtet sich an Radfahrer und wird auf Stadtfesten, Verkehrssicherheitstagen oder Messen umgesetzt. Die Besucher werden über das Aktionselement „Rauschbrillenparcours“ mit den Problemen von Alkohol im Straßenverkehr befasst. Hierbei wird das Gefahrenbewusstsein geschult, Vermeidungsstrategien angesprochen und rechtliche Aspekte der Teilnahme am Straßenverkehr unter Alkoholwirkung thematisiert.
  - Das DVW-Programm „Mobil bleiben aber sicher!“ ist ein ähnliches Angebot zur sicheren Verkehrsteilnahme von Seniorinnen und Senioren.
  - Das DVW-Programm „Aktion junge Fahrer“ richtet sich an Jugendliche und junge Erwachsene im Alter zwischen 15 und 24 Jahren. Dieses Angebot greift die Themen „Alkohol- und Drogenkonsum“ ebenfalls auf.

- Der DVR führt das Programm Bf17 (Begleitetes Fahren mit 17) durch, in dem vor allem auf das absolute Alkoholverbot beim Fahren bis zum 21. Geburtstag eingegangen wird, welches für alle Fahranfänger (auch über 21 Jahre) in der gesamten Probezeit gilt. Darüber hinaus wird das Thema Medikamenteneinfluss und Alkohol auch in Bezug auf Begleitpersonen adressiert.
- Mit der DVR – Aktion „Schulterblick“ wird das Ziel verfolgt, ältere Autofahrende, Angehörige, Ärzte und andere Multiplikatoren für die Notwendigkeit freiwilliger Gesundheitschecks älterer Pkw-Fahrer zu sensibilisieren, damit die Fahrtüchtigkeit möglichst lange erhalten werden kann und sich die Seniorinnen und Senioren aktiv mit ihrer Fahrtüchtigkeit beschäftigen. In diesem Zusammenhang spielt das Thema der Nebenwirkungen von Medikamenten auf die Fahrtüchtigkeit eine wichtige Rolle.
- Auch das DVR-Moderatorenprogramm „Sicher mobil“ befasst sich mit der Verkehrsteilnahme unter Medikamenteneinfluss.

Im Rahmen des Themenschwerpunkts „Suchtprävention“ führt die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) Maßnahmen u. a. in den Bereichen „Alkoholprävention“ und „Prävention des Konsums illegaler Drogen“ durch. In diesem Kontext wird auch die „Prävention des Substanzkonsums im Straßenverkehr“ thematisiert.

Im Einzelnen:

Zur Prävention des Konsums legaler/illegaler psychoaktiver Substanzen (hier insbesondere Cannabis) bietet die BZgA das Internetportal [www.drugcom.de](http://www.drugcom.de) an. Das Portal richtet sich vorrangig an (drogenaffine) Jugendliche und junge Erwachsene und hat folgende Präventionsziele:

- Aufklärung über Risiken/Wirkungen von legalen/illegalen psychoaktiven Substanzen,
- Förderung einer kritischen Einstellung gegenüber Substanzkonsum,
- Wissens- und Selbsttests,
- Förderung eines risikoarmen Konsumverhaltens inklusive Punktnüchternheit im Straßenverkehr,
- Förderung des Konsumverzichts bei illegalen Substanzen/Unterstützung bei der Konsumreduzierung (Online-Verhaltensänderungsprogramm).

Zur Prävention des Substanzkonsums im Straßenverkehr werden auf [www.drugcom.de](http://www.drugcom.de) themen- und zielgruppenspezifische Informationen bereitgehalten.

Im Rahmen der BZgA-Alkoholpräventionskampagne „Alkohol? Kenn dein Limit.“ mit der Zielgruppe der erwachsenen Allgemeinbevölkerung wird u. a. auch auf die Folgen von Alkoholkonsum im Straßenverkehr hingewiesen.

Hierzu gibt es ein spezielles Informationsmodul ([www.kenn-dein-limit.de/alkohol/alkoholverzicht/teilnahme-am-strassenverkehr/](http://www.kenn-dein-limit.de/alkohol/alkoholverzicht/teilnahme-am-strassenverkehr/)).

Grundsätzlich ist das wichtigste Präventionsziel der Kampagne, den verantwortlichen Umgang mit Alkohol (Empfehlungen für den risikoarmen Konsum) und die Punktnüchternheit (Schwangerschaft, Stillzeit, Straßenverkehr, Medikamenteneinnahme, Beruf/Schule etc.) in der erwachsenen Bevölkerung zu fördern. Das Thema „Risiken des Alkoholkonsums im Straßenverkehr“ spielt dabei eine wichtige Rolle.

Im Rahmen der BZgA-Jugendkampagne „Alkohol? Kenn dein Limit“ mit der Kernzielgruppe der 16- bis 20-Jährigen wird u. a. über die Risiken des Alkoholkonsums im Straßenverkehr informiert. Hierzu liegen themenspezifische Printmaterialien vor („Alkohol und Verkehr – Die wichtigsten Fakten“, „Alkohol – Die Fakten. Was Du über Alkohol wissen solltest.“ etc.).

Außerdem gibt es unter [www.kenn-dein-limit.info/alkohol-im-strassenverkehr.html](http://www.kenn-dein-limit.info/alkohol-im-strassenverkehr.html) ein spezielles Informationsmodul mit dem Ziel, die Punktnüchternheit im Straßenverkehr zu fördern. Auch in den Social Media-Angeboten der Kampagne (Facebook, YouTube etc.) wird regelmäßig u. a. über die Risiken des Alkoholkonsums im Straßenverkehr für die jugendliche Zielgruppe informiert.

22. Welche Mittel wendet die Bundesregierung hierfür auf (bitte für die Jahre 2007 bis 2017 angeben), und wie wird der Erfolg dieser Programme gemessen?

Rund 3,2 Mio. Euro hat das BMVI seit 2007 gezielt für Aufklärungsmaßnahmen zu Cannabis-, Alkohol- und Drogenkonsum im Verkehr eingesetzt. Hinzu kamen die weiteren Präventionsmaßnahmen in Höhe von rd. 39,3 Mio. Euro, in denen viele Unfallursachen, u. a. die o. g. Unfallursachen, adressiert wurden. Die detaillierte Aufstellung enthält die beigelegte Anlage 3.

Die Erfolgskontrolle erfolgt spezifisch für jedes Programm z. B. durch die Darstellung der erreichten Besucherzahlen, verteilten Printmedien, Medienresonanzanalysen, Analysen zur Reichweite in den Social Media Kanälen etc. Darüber hinaus werden derzeit die wesentlichen vom BMVI geförderten Zielgruppenprogramme wissenschaftlich evaluiert. Erste Ergebnisse davon werden umgesetzt. Indikatoren, wie die Entwicklung alkoholbedingter Verkehrsunfälle, belegen, dass die Zahlen seit 1992 deutschlandweit mit wenigen Ausnahmen gesunken sind und im Jahr 2015 mit 13 239 den niedrigsten Stand seit 1975 erreichten. Insgesamt verringerte sich die Anzahl der Alkoholunfälle mit Personenschaden seit 1975 um 74,0 Prozent von 51 593 auf 13 403 im Jahr 2016.

Für die Prävention des Konsums illegaler Drogen stehen der BZgA jährlich zwischen 500 000 und 1 Mio. Euro für zielgruppenspezifische Aufgaben der Alkoholprävention rund 2 Mio. Euro zur Verfügung. Für die Durchführung der BZgA-Jugendkampagne „Alkohol? Kenn dein Limit“ stehen jährlich 6 Mio. Euro aus dem Sponsoring der PKV zur Verfügung.

Eine Ausweisung der Mittel, die für den Bereich „Prävention des Substanzkonsums im Straßenverkehr“ aufgewendet werden, ist dabei für die genannten Präventionsangebote der BZgA nicht möglich. Die BZgA untersucht in regelmäßigen Abständen mit bundesweiten Repräsentativbefragungen der 12- bis 25-jährigen Bevölkerung das Konsumverhalten im Hinblick auf Alkohol, Tabak und illegale Substanzen. Die Drogenaffinitätsstudien sind dabei das begleitende Monitoring zu den BZgA-Präventionsprogrammen. Einzelne Kampagnenmaßnahmen werden zusätzlich regelmäßig evaluiert.

23. Welche Ziele hat sich die Bundesregierung im Bereich der Medikamenten- und Rauschmittelprävention im Verkehr gesetzt?

Ziel der Bundesregierung ist es, bis 2020 die Zahl der Verkehrstoten um 40 Prozent gegenüber 2011 zu senken. Im Koalitionsvertrag der 19. Legislaturperiode der Regierung wird die Bedeutung der Verkehrssicherheit mit der Verpflichtung auf die „Vision Zero“ hervorgehoben. Deshalb soll nach Auslaufen des Verkehrssicherheitsprogramms 2011 ein Anschlussprogramm erarbeitet werden.

Die BZgA orientiert sich im Bereich der Suchtprävention unter anderem an den Nationalen Gesundheitszielen „Tabakkonsum reduzieren“ und „Alkoholkonsum reduzieren“ (hier: Themenfeld 4 „Alkohol im Straßenverkehr“, Ziel: „Fahren unter Alkoholeinfluss ist verringert“, folgende Teilziele: „Das Bewusstsein über die Risiken des Alkohols im Straßenverkehr in der Allgemeinbevölkerung ist gestärkt. Punktnüchternheit im Straßenverkehr ist etabliert“, „Verkehrsunfälle unter Alkoholeinwirkung sind reduziert“, „Die Anzahl alkoholbedingter Unfälle durch junge Fahrerinnen und Fahrer ist verringert“ und „Die Anzahl alkoholbedingter Unfälle durch Radfahrende ist verringert“ (<http://gesundheitsziele.de/>). Außerdem ist die Nationale Strategie zur Sucht- und Drogenpolitik (2012) der Bundesregierung zu nennen, in der ebenfalls als wichtiges Teilziel „Alkoholkonsum im Straßenverkehr verringern“ festgeschrieben ist ([www.drogenbeauftragte.de/themen/drogenpolitik/nationale-strategie-zur-drogen-und-suchtpolitik/](http://www.drogenbeauftragte.de/themen/drogenpolitik/nationale-strategie-zur-drogen-und-suchtpolitik/)).

24. Wie bewertet die Bundesregierung technische Einrichtungen, die etwa den Start eines Kraftfahrzeugs verhindern, wenn der Fahrer unter Alkoholeinfluss steht?

Grundsätzlich befürwortet die Bundesregierung entsprechende Einrichtungen.

25. Welcher Grenzwert für Cannabis bzw. THC (Tetrahydrocannabinol) gibt es nach Kenntnis der Bundesregierung aktuell im Straßenverkehr, und wie beeinträchtigt der unterste nicht zulässige THC-Wert das Fahrverhalten von Konsumenten?

Für die Ordnungswidrigkeit nach § 24a Absatz 2 des Straßenverkehrsgesetzes gilt ein THC-Grenzwert von 1,0 ng/ml oder mehr im Blutserum, ab dem eine Beeinträchtigung der Fahrtüchtigkeit nicht ausgeschlossen werden kann.

Dieser Grenzwert ist nach der Rechtsprechung des Bundesverwaltungsgerichts auch für die Beurteilung der Fahreignung von gelegentlichen Cannabiskonsumern ausschlaggebend. Die Beeinträchtigung des Fahrverhaltens hängt vom jeweiligen Einzelfall ab.

26. Welcher Grenzwert für Cannabis bzw. THC gilt nach Kenntnis der Bundesregierung in den anderen EU-Staaten im Straßenverkehr?

Eine Zusammenstellung wurde im EU-Projekt DRUID (Driving under the Influence of Drugs, Alcohol and Medicines) mit Stand von 2011 erarbeitet und ist auf der Internetseite der Bundesanstalt für Straßenwesen abrufbar:

[www.bast.de/Druid/EN/deliverables-list/downloads/Deliverable\\_1\\_4\\_2.html?nn=613800](http://www.bast.de/Druid/EN/deliverables-list/downloads/Deliverable_1_4_2.html?nn=613800)

Aus: DRUID Deliverable 1.4.2 Per se limits – Methods of defining cut-off values for zero tolerance.

27. Welchen Grenzwert für Cannabis bzw. THC hält die Bundesregierung bei Cannabis im Straßenverkehr für sinnvoll, und welche wissenschaftlichen Belege hat sie für ihre Position?

Maßgeblich für den Grenzwert ist jedoch die Rechtsprechung des Bundesverwaltungsgerichts. Diese Frage liegt dem Bundesverwaltungsgericht zurzeit zur Entscheidung vor.

## Anlage 1

Anzahl an Fahrverboten in den Jahren 2007 bis 2016 aufgrund von Zuwiderhandlungen der Kategorie Alkohol oder Drogen

Bundesland	Alkohol	andere Drogen	Insgesamt
2007			
Schleswig-Holstein	1.665	1.090	2.747
Hamburg	796	557	1.350
Niedersachsen	4.956	2.577	7.477
Bremen	230	371	600
Nordrhein-Westfalen	9.762	3.097	12.768
Hessen	3.407	2.118	5.482
Rheinland-Pfalz	2.670	1.672	4.317
Baden-Württemberg	10.189	3.927	14.033
Bayern	17.526	3.419	20.891
Saarland	808	193	991
Berlin	1.272	706	1.960
Brandenburg	2.716	551	3.236
Mecklenburg-Vorpommern	1.435	398	1.817
Sachsen	4.968	799	5.754
Sachsen-Anhalt	2.005	396	2.396
Thüringen	1.841	564	2.382
unbekannt	1.249	1.133	2.366
fehlend	989	683	1.661
<b>Insgesamt</b>	<b>68.484</b>	<b>24.251</b>	<b>92.228</b>
2008			
Schleswig-Holstein	1.583	1.119	2.686
Hamburg	757	638	1.394
Niedersachsen	4.823	3.751	8.490
Bremen	236	399	631
Nordrhein-Westfalen	9.811	3.742	13.442
Hessen	3.492	2.416	5.874
Rheinland-Pfalz	2.784	1.705	4.451
Baden-Württemberg	9.646	3.285	12.842
Bayern	15.103	3.097	18.144
Saarland	833	259	1.079
Berlin	1.289	1.827	3.077
Brandenburg	2.611	622	3.210
Mecklenburg-Vorpommern	1.427	595	2.009
Sachsen	4.615	793	5.395
Sachsen-Anhalt	1.835	419	2.250

Bundesland		Alkohol	andere Drogen	Insgesamt
	Thüringen	1.831	589	2.401
	unbekannt	1.039	1.060	2.074
	fehlend	941	831	1.761
	<b>Insgesamt</b>	<b>64.656</b>	<b>27.147</b>	<b>91.210</b>
2009	Schleswig-Holstein	1.393	1.098	2.474
	Hamburg	647	529	1.175
	Niedersachsen	4.109	2.842	6.901
	Bremen	200	294	491
	Nordrhein-Westfalen	8.210	3.686	11.796
	Hessen	2.996	2.239	5.191
	Rheinland-Pfalz	2.650	1.777	4.371
	Baden-Württemberg	8.710	2.833	11.467
	Bayern	12.618	3.056	15.633
	Saarland	744	269	1.007
	Berlin	1.182	1.994	3.125
	Brandenburg	2.191	605	2.773
	Mecklenburg-Vorpommern	1.414	773	2.176
	Sachsen	3.730	601	4.323
	Sachsen-Anhalt	1.158	380	1.535
	Thüringen	1.674	529	2.190
	unbekannt	886	1.063	1.933
	fehlend	866	951	1.806
	<b>Insgesamt</b>	<b>55.378</b>	<b>25.519</b>	<b>80.367</b>
2010	Schleswig-Holstein	1.222	737	1.953
	Hamburg	537	400	937
	Niedersachsen	3.640	2.389	5.982
	Bremen	191	244	433
	Nordrhein-Westfalen	7.392	4.183	11.449
	Hessen	2.917	2.000	4.870
	Rheinland-Pfalz	2.449	1.617	4.030
	Baden-Württemberg	7.891	2.347	10.171
	Bayern	11.506	3.101	14.557
	Saarland	661	203	860
	Berlin	1.133	1.339	2.442
	Brandenburg	1.843	550	2.360
	Mecklenburg-Vorpommern	1.292	622	1.897
	Sachsen	3.334	745	4.067

Bundesland		Alkohol	andere Drogen	Insgesamt
	Sachsen-Anhalt	1.798	581	2.370
	Thüringen	1.603	1.038	2.609
	unbekannt	934	1.053	1.970
	fehlend	868	1.066	1.912
	<b>Insgesamt</b>	<b>51.211</b>	<b>24.215</b>	<b>74.869</b>
2011	Schleswig-Holstein	1.272	651	1.908
	Hamburg	580	430	1.009
	Niedersachsen	3.681	2.505	6.139
	Bremen	196	280	473
	Nordrhein-Westfalen	7.548	5.824	13.244
	Hessen	3.095	2.374	5.416
	Rheinland-Pfalz	2.475	1.490	3.938
	Baden-Württemberg	8.071	2.245	10.262
	Bayern	10.785	2.976	13.718
	Saarland	614	304	913
	Berlin	1.269	1.469	2.697
	Brandenburg	1.699	676	2.347
	Mecklenburg-Vorpommern	1.109	507	1.601
	Sachsen	3.045	988	4.026
	Sachsen-Anhalt	1.107	547	1.642
	Thüringen	1.617	1.360	2.942
	unbekannt	732	928	1.650
	fehlend	928	1.131	2.043
	<b>Insgesamt</b>	<b>49.823</b>	<b>26.685</b>	<b>75.968</b>
2012	Schleswig-Holstein	1.259	753	1.990
	Hamburg	579	513	1.087
	Niedersachsen	3.377	2.407	5.743
	Bremen	194	326	514
	Nordrhein-Westfalen	6.845	6.864	13.561
	Hessen	2.972	2.405	5.322
	Rheinland-Pfalz	2.173	1.188	3.340
	Baden-Württemberg	7.048	2.091	9.094
	Bayern	11.033	3.058	14.033
	Saarland	563	245	806
	Berlin	1.306	1.938	3.198
	Brandenburg	1.461	594	2.039
	Mecklenburg-Vorpommern	1.135	569	1.684

Bundesland	Alkohol	andere Drogen	Insgesamt
Sachsen	2.758	1.102	3.852
Sachsen-Anhalt	1.730	714	2.429
Thüringen	1.693	1.293	2.943
unbekannt	792	908	1.688
fehlend	963	1.404	2.349
<b>Insgesamt</b>	<b>47.881</b>	<b>28.372</b>	<b>75.672</b>
2013			
Schleswig-Holstein	1.092	776	1.853
Hamburg	567	608	1.172
Niedersachsen	3.238	2.526	5.716
Bremen	150	216	360
Nordrhein-Westfalen	6.401	6.941	13.198
Hessen	2.593	2.181	4.720
Rheinland-Pfalz	2.010	1.492	3.470
Baden-Württemberg	7.025	2.262	9.235
Bayern	10.203	3.297	13.459
Saarland	486	229	713
Berlin	1.344	1.791	3.080
Brandenburg	1.369	591	1.929
Mecklenburg-Vorpommern	1.118	543	1.648
Sachsen	2.413	1.145	3.549
Sachsen-Anhalt	1.403	726	2.115
Thüringen	1.604	1.158	2.739
unbekannt	757	1.038	1.785
fehlend	983	1.521	2.491
<b>Insgesamt</b>	<b>44.756</b>	<b>29.041</b>	<b>73.232</b>
2014			
Schleswig-Holstein	1.026	882	1.893
Hamburg	439	487	925
Niedersachsen	2.760	2.560	5.282
Bremen	131	218	344
Nordrhein-Westfalen	5.809	8.081	13.769
Hessen	2.509	2.286	4.747
Rheinland-Pfalz	1.936	1.662	3.565
Baden-Württemberg	6.511	2.436	8.885
Bayern	9.144	3.203	12.311
Saarland	397	186	583
Berlin	1.197	1.373	2.525
Brandenburg	1.386	714	2.069

Bundesland	Alkohol	andere Drogen	Insgesamt
Mecklenburg-Vorpommern	1.177	603	1.764
Sachsen	2.631	1.311	3.933
Sachsen-Anhalt	1.314	825	2.124
Thüringen	1.537	1.104	2.622
unbekannt	742	1.011	1.733
fehlend	946	1.883	2.797
<b>Insgesamt</b>	<b>41.592</b>	<b>30.825</b>	<b>71.871</b>
2015			
Schleswig-Holstein	852	788	1.632
Hamburg	378	447	824
Niedersachsen	2.376	2.031	4.379
Bremen	129	201	327
Nordrhein-Westfalen	4.575	7.008	11.462
Hessen	2.000	2.149	4.100
Rheinland-Pfalz	1.607	1.542	3.121
Baden-Württemberg	5.582	2.383	7.925
Bayern	8.048	3.175	11.188
Saarland	369	249	615
Berlin	908	988	1.865
Brandenburg	1.319	683	1.981
Mecklenburg-Vorpommern	875	523	1.383
Sachsen	2.029	1.037	3.056
Sachsen-Anhalt	1.105	784	1.879
Thüringen	1.353	1.081	2.413
unbekannt	681	897	1.565
fehlend	796	1.768	2.543
<b>Insgesamt</b>	<b>34.982</b>	<b>27.734</b>	<b>62.258</b>
2016			
Schleswig-Holstein	886	996	1.867
Hamburg	409	500	908
Niedersachsen	2.545	2.452	4.949
Bremen	115	220	330
Nordrhein-Westfalen	4.686	8.128	12.687
Hessen	2.188	2.229	4.373
Rheinland-Pfalz	1.636	1.436	3.048
Baden-Württemberg	5.807	2.995	8.763
Bayern	8.473	4.224	12.626
Saarland	359	280	634
Berlin	948	1.029	1.946

Bundesland	Alkohol	andere Drogen	Insgesamt
Brandenburg	1.325	801	2.102
Mecklenburg-Vorpommern	803	609	1.401
Sachsen	2.093	1.092	3.173
Sachsen-Anhalt	1.239	822	2.049
Thüringen	1.367	1.149	2.494
unbekannt	828	1.243	2.058
fehlend	944	2.193	3.100
<b>Insgesamt</b>	<b>36.651</b>	<b>32.398</b>	<b>68.508</b>

## Anlage 2

Anzahl und Länge der Fahrverbote in den Jahren 2007 bis 2016 aufgrund von Zuwiderhandlungen der Kategorie Alkohol oder Drogen										
Bundesland		Verbots- bzw. Sperrfrist								Insgesamt
		1 Monat		2 Monate		3 Monate		Sonstige		
		Alkohol	andere Drogen	Alkohol	andere Drogen	Alkohol	andere Drogen	Alkohol	andere Drogen	
2007	Schleswig-Holstein	1.336	974	48	< 10	280	113	< 10	< 10	2.747
	Hamburg	707	528	< 10	< 10	78	28	< 10	< 10	1.350
	Niedersachsen	3.824	2.231	95	15	1.022	330	15	< 10	7.477
	Bremen	156	314	< 10	< 10	71	57	< 10	< 10	600
	Nordrhein-Westfalen	7.778	2.701	106	18	1.852	377	26	< 10	12.768
	Hessen	2.695	1.862	46	12	652	244	14	< 10	5.482
	Rheinland-Pfalz	2.073	1.425	31	< 10	558	239	< 10	< 10	4.317
	Baden-Württemberg	8.403	3.418	104	22	1.666	486	16	< 10	14.033
	Bayern	14.804	2.766	156	20	2.545	632	21	< 10	20.891
	Saarland	551	163	< 10	< 10	252	28	< 10	< 10	991
	Berlin	1.098	626	23	10	144	70	< 10	< 10	1.960
	Brandenburg	2.396	495	22	< 10	284	50	14	< 10	3.236
	Mecklenburg-Vorpommern	1.249	361	< 10	< 10	182	36	< 10	< 10	1.817
	Sachsen	4.289	639	22	< 10	653	157	< 10	< 10	5.754
	Sachsen-Anhalt	1.786	349	< 10	< 10	208	46	< 10	< 10	2.396
	Thüringen	1.634	506	< 10	< 10	196	55	< 10	< 10	2.382
	unbekannt	1.158	1.081	< 10	< 10	81	49	< 10	< 10	2.366
fehlend	907	654	< 10	< 10	72	27	< 10	< 10	1.661	
	<b>Insgesamt</b>	<b>56.844</b>	<b>21.093</b>	<b>696</b>	<b>126</b>	<b>10.796</b>	<b>3.024</b>	<b>148</b>	<b>&lt; 100</b>	<b>92.228</b>
2008	Schleswig-Holstein	1.231	987	39	< 10	310	130	< 10	< 10	2.686
	Hamburg	667	593	< 10	< 10	78	44	< 10	< 10	1.394
	Niedersachsen	3.718	3.210	79	15	1.011	524	15	< 10	8.490
	Bremen	166	342	< 10	< 10	67	54	< 10	< 10	631
	Nordrhein-Westfalen	7.837	3.248	118	20	1.840	472	16	< 10	13.442
	Hessen	2.724	2.069	51	18	704	326	13	< 10	5.874
	Rheinland-Pfalz	2.202	1.438	37	< 10	534	265	11	< 10	4.451
	Baden-Württemberg	8.080	2.845	79	13	1.456	427	31	< 10	12.842
	Bayern	12.695	2.508	136	19	2.258	568	14	< 10	18.144
	Saarland	567	206	< 10	< 10	257	51	< 10	< 10	1.079
	Berlin	1.099	1.591	30	26	155	210	< 10	< 10	3.077
	Brandenburg	2.277	568	11	< 10	317	50	< 10	< 10	3.210
	Mecklenburg-Vorpommern	1.239	520	< 10	< 10	177	75	< 10	< 10	2.009
	Sachsen	4.065	633	20	< 10	526	159	< 10	< 10	5.395
	Sachsen-Anhalt	1.615	360	< 10	< 10	205	54	< 10	< 10	2.250
	Thüringen	1.604	514	13	< 10	211	72	< 10	< 10	2.401
	unbekannt	947	1.001	< 10	< 10	85	59	< 10	< 10	2.074
fehlend	871	802	< 10	< 10	61	28	< 10	< 10	1.761	
	<b>Insgesamt</b>	<b>53.604</b>	<b>23.435</b>	<b>656</b>	<b>131</b>	<b>10.252</b>	<b>3.568</b>	<b>144</b>	<b>&lt; 100</b>	<b>91.210</b>

Anzahl und Länge der Fahrverbote in den Jahren 2007 bis 2016 aufgrund von Zuwiderhandlungen der Kategorie Alkohol oder Drogen										
Bundesland		Verbots- bzw. Sperrfrist								Insgesamt
		1 Monat		2 Monate		3 Monate		Sonstige		
		Alkohol	andere Drogen	Alkohol	andere Drogen	Alkohol	andere Drogen	Alkohol	andere Drogen	
2009	Schleswig-Holstein	1.082	998	37	< 10	270	98	< 10	< 10	2.474
	Hamburg	558	498	< 10	< 10	83	30	< 10	< 10	1.175
	Niedersachsen	3.159	2.449	80	11	851	382	19	< 10	6.901
	Bremen	134	233	< 10	< 10	59	60	< 10	< 10	491
	Nordrhein-Westfalen	6.521	3.233	88	26	1.588	427	13	< 10	11.796
	Hessen	2.360	1.934	30	11	594	293	12	< 10	5.191
	Rheinland-Pfalz	2.061	1.521	33	11	552	245	< 10	< 10	4.371
	Baden-Württemberg	7.311	2.512	87	13	1.290	308	22	< 10	11.467
	Bayern	10.703	2.541	102	13	1.794	499	19	< 10	15.633
	Saarland	567	221	< 10	< 10	166	45	< 10	< 10	1.007
	Berlin	991	1.761	21	11	167	222	< 10	< 10	3.125
	Brandenburg	1.920	527	11	< 10	253	76	< 10	< 10	2.773
	Mecklenburg-Vorpommern	1.261	664	< 10	< 10	137	107	10	< 10	2.176
	Sachsen	3.337	496	16	< 10	374	105	< 10	< 10	4.323
	Sachsen-Anhalt	1.017	322	< 10	< 10	129	56	< 10	< 10	1.535
	Thüringen	1.473	453	< 10	< 10	192	75	< 10	< 10	2.190
	unbekannt	801	1.015	< 10	< 10	80	47	< 10	< 10	1.933
	fehlend	795	919	< 10	< 10	63	29	< 10	< 10	1.806
	<b>Insgesamt</b>	<b>46.051</b>	<b>22.297</b>	<b>552</b>	<b>113</b>	<b>8.642</b>	<b>3.104</b>	<b>133</b>	<b>&lt; 100</b>	<b>80.367</b>
2010	Schleswig-Holstein	985	660	31	< 10	202	75	< 10	< 10	1.953
	Hamburg	493	363	< 10	< 10	41	37	< 10	< 10	937
	Niedersachsen	2.836	2.080	65	< 10	734	303	< 10	< 10	5.982
	Bremen	136	207	< 10	< 10	53	36	< 10	< 10	433
	Nordrhein-Westfalen	5.981	3.731	88	17	1.315	432	< 10	< 10	11.449
	Hessen	2.308	1.761	32	< 10	572	231	< 10	< 10	4.870
	Rheinland-Pfalz	1.968	1.362	35	< 10	444	247	< 10	< 10	4.030
	Baden-Württemberg	6.625	2.031	71	14	1.188	302	< 10	< 10	10.171
	Bayern	9.937	2.706	99	13	1.468	381	< 10	< 10	14.557
	Saarland	489	166	< 10	< 10	165	34	< 10	< 10	860
	Berlin	987	1.208	29	23	114	108	< 10	< 10	2.442
	Brandenburg	1.624	467	15	< 10	198	77	< 10	< 10	2.360
	Mecklenburg-Vorpommern	1.137	529	< 10	< 10	144	93	< 10	< 10	1.897
	Sachsen	2.997	620	< 10	< 10	325	123	< 10	< 10	4.067
	Sachsen-Anhalt	1.643	520	< 10	< 10	148	60	< 10	< 10	2.370
	Thüringen	1.411	852	< 10	< 10	184	185	< 10	< 10	2.609
	unbekannt	857	1.002	< 10	< 10	71	49	< 10	< 10	1.970
	fehlend	810	1.023	< 10	< 10	54	41	< 10	< 10	1.912
	<b>Insgesamt</b>	<b>43.224</b>	<b>21.288</b>	<b>507</b>	<b>107</b>	<b>7.420</b>	<b>2.814</b>	<b>&lt; 100</b>	<b>&lt; 100</b>	<b>74.869</b>

Anzahl und Länge der Fahrverbote in den Jahren 2007 bis 2016 aufgrund von Zuwiderhandlungen der Kategorie Alkohol oder Drogen										
Bundesland		Verbots- bzw. Sperrfrist								Insgesamt
		1 Monat		2 Monate		3 Monate		Sonstige		
		Alkohol	andere Drogen	Alkohol	andere Drogen	Alkohol	andere Drogen	Alkohol	andere Drogen	
2011	Schleswig-Holstein	1.033	577	22	< 10	216	71	< 10	< 10	1.908
	Hamburg	540	411	< 10	< 10	37	18	< 10	< 10	1.009
	Niedersachsen	2.933	2.192	54	< 10	694	305	< 10	< 10	6.139
	Bremen	139	241	< 10	< 10	54	38	< 10	< 10	473
	Nordrhein-Westfalen	6.149	5.208	80	27	1.314	589	< 10	< 10	13.244
	Hessen	2.544	2.074	36	11	512	289	< 10	< 10	5.416
	Rheinland-Pfalz	2.039	1.264	30	10	405	216	< 10	< 10	3.938
	Baden-Württemberg	6.855	1.966	80	12	1.132	266	< 10	< 10	10.262
	Bayern	9.319	2.578	107	12	1.357	385	< 10	< 10	13.718
	Saarland	458	245	14	< 10	142	56	< 10	< 10	913
	Berlin	1.123	1.344	34	28	112	97	< 10	< 10	2.697
	Brandenburg	1.529	625	12	< 10	153	48	< 10	< 10	2.347
	Mecklenburg-Vorpommern	986	423	< 10	< 10	113	84	< 10	< 10	1.601
	Sachsen	2.757	795	11	< 10	277	190	< 10	< 10	4.026
	Sachsen-Anhalt	975	482	< 10	< 10	122	64	< 10	< 10	1.642
	Thüringen	1.437	1.099	< 10	< 10	173	260	< 10	< 10	2.942
	unbekannt	686	886	< 10	< 10	43	40	< 10	< 10	1.650
	fehlend	871	1.084	< 10	< 10	52	42	< 10	< 10	2.043
	<b>Insgesamt</b>	<b>42.373</b>	<b>23.494</b>	<b>510</b>	<b>127</b>	<b>6.908</b>	<b>3.058</b>	<b>&lt; 100</b>	<b>&lt; 100</b>	<b>75.968</b>
2012	Schleswig-Holstein	1.058	690	15	< 10	184	62	< 10	< 10	1.990
	Hamburg	525	488	10	< 10	42	21	< 10	< 10	1.087
	Niedersachsen	2.729	2.090	47	< 10	598	309	< 10	< 10	5.743
	Bremen	138	285	< 10	< 10	51	39	< 10	< 10	514
	Nordrhein-Westfalen	5.570	6.159	90	23	1.177	682	< 10	< 10	13.561
	Hessen	2.475	2.122	32	13	462	270	< 10	< 10	5.322
	Rheinland-Pfalz	1.759	1.058	41	< 10	370	125	< 10	< 10	3.340
	Baden-Württemberg	6.021	1.869	61	< 10	961	214	< 10	< 10	9.094
	Bayern	9.684	2.651	79	11	1.270	395	< 10	< 10	14.033
	Saarland	420	205	< 10	< 10	138	40	< 10	< 10	806
	Berlin	1.145	1.750	26	23	133	165	< 10	< 10	3.198
	Brandenburg	1.332	530	12	< 10	113	62	< 10	< 10	2.039
	Mecklenburg-Vorpommern	1.017	502	< 10	< 10	107	67	< 10	< 10	1.684
	Sachsen	2.500	948	13	< 10	244	152	< 10	< 10	3.852
	Sachsen-Anhalt	1.604	666	< 10	< 10	119	47	< 10	< 10	2.429
	Thüringen	1.504	1.061	< 10	< 10	181	231	< 10	< 10	2.943
	unbekannt	741	877	< 10	< 10	50	31	< 10	< 10	1.688
	fehlend	890	1.349	< 10	< 10	69	52	< 10	< 10	2.349
	<b>Insgesamt</b>	<b>41.112</b>	<b>25.300</b>	<b>460</b>	<b>107</b>	<b>6.269</b>	<b>2.964</b>	<b>&lt; 100</b>	<b>&lt; 100</b>	<b>75.672</b>

Anzahl und Länge der Fahrverbote in den Jahren 2007 bis 2016 aufgrund von Zuwiderhandlungen der Kategorie Alkohol oder Drogen										
Bundesland		Verbots- bzw. Sperrfrist								Insgesamt
		1 Monat		2 Monate		3 Monate		Sonstige		
		Alkohol	andere Drogen	Alkohol	andere Drogen	Alkohol	andere Drogen	Alkohol	andere Drogen	
2013	Schleswig-Holstein	910	712	< 10	< 10	172	62	< 10	< 10	1.853
	Hamburg	525	575	< 10	< 10	37	31	< 10	< 10	1.172
	Niedersachsen	2.641	2.229	47	< 10	549	289	< 10	< 10	5.716
	Bremen	113	186	< 10	< 10	30	29	< 10	< 10	360
	Nordrhein-Westfalen	5.210	6.318	85	18	1.102	605	< 10	< 10	13.198
	Hessen	2.170	1.937	22	< 10	393	241	< 10	< 10	4.720
	Rheinland-Pfalz	1.645	1.320	31	< 10	333	170	< 10	< 10	3.470
	Baden-Württemberg	6.080	2.032	42	10	900	220	< 10	< 10	9.235
	Bayern	9.043	2.911	75	< 10	1.081	376	< 10	< 10	13.459
	Saarland	351	196	< 10	< 10	129	28	< 10	< 10	713
	Berlin	1.171	1.595	18	10	154	186	< 10	< 10	3.080
	Brandenburg	1.248	523	< 10	< 10	113	67	< 10	< 10	1.929
	Mecklenburg-Vorpommern	999	453	< 10	< 10	111	90	< 10	< 10	1.648
	Sachsen	2.209	986	11	< 10	192	159	< 10	< 10	3.549
	Sachsen-Anhalt	1.273	659	< 10	< 10	124	65	< 10	< 10	2.115
	Thüringen	1.440	941	< 10	< 10	155	214	< 10	< 10	2.739
	unbekannt	710	1.002	< 10	< 10	43	34	< 10	< 10	1.785
	fehlend	921	1.469	< 10	< 10	55	50	< 10	< 10	2.491
	<b>Insgesamt</b>	<b>38.659</b>	<b>26.044</b>	<b>386</b>	<b>&lt; 100</b>	<b>5.673</b>	<b>2.916</b>	<b>&lt; 100</b>	<b>&lt; 100</b>	<b>73.232</b>
2014	Schleswig-Holstein	871	821	17	< 10	133	61	< 10	< 10	1.893
	Hamburg	403	464	< 10	< 10	32	23	< 10	< 10	925
	Niedersachsen	2.212	2.280	43	< 10	495	270	< 10	< 10	5.282
	Bremen	104	197	< 10	< 10	24	21	< 10	< 10	344
	Nordrhein-Westfalen	4.771	7.295	70	28	932	748	36	10	13.769
	Hessen	2.109	2.005	25	12	357	268	18	< 10	4.747
	Rheinland-Pfalz	1.608	1.480	29	< 10	294	174	< 10	< 10	3.565
	Baden-Württemberg	5.688	2.216	45	12	767	206	11	< 10	8.885
	Bayern	8.094	2.854	80	20	951	325	19	< 10	12.311
	Saarland	298	164	< 10	< 10	86	21	< 10	< 10	583
	Berlin	1.053	1.236	12	< 10	120	129	12	< 10	2.525
	Brandenburg	1.263	660	< 10	< 10	114	50	< 10	< 10	2.069
	Mecklenburg-Vorpommern	1.051	508	< 10	< 10	119	94	< 10	< 10	1.764
	Sachsen	2.367	1.123	16	< 10	241	185	< 10	< 10	3.933
	Sachsen-Anhalt	1.194	743	< 10	< 10	111	81	< 10	< 10	2.124
	Thüringen	1.376	909	< 10	< 10	151	192	< 10	< 10	2.622
	unbekannt	684	973	< 10	< 10	52	33	< 10	< 10	1.733
	fehlend	882	1.811	< 10	< 10	58	68	< 10	< 10	2.797
	<b>Insgesamt</b>	<b>36.028</b>	<b>27.739</b>	<b>378</b>	<b>112</b>	<b>5.037</b>	<b>2.949</b>	<b>149</b>	<b>&lt; 100</b>	<b>71.871</b>

Anzahl und Länge der Fahrverbote in den Jahren 2007 bis 2016 aufgrund von Zuwiderhandlungen der Kategorie Alkohol oder Drogen										
Bundesland		Verbots- bzw. Sperrfrist								Insgesamt
		1 Monat		2 Monate		3 Monate		Sonstige		
		Alkohol	andere Drogen	Alkohol	andere Drogen	Alkohol	andere Drogen	Alkohol	andere Drogen	
2015	Schleswig-Holstein	734	751	19	< 10	98	35	< 10	< 10	1.632
	Hamburg	353	432	< 10	< 10	19	14	< 10	< 10	824
	Niedersachsen	1.919	1.819	46	13	405	199	< 10	< 10	4.379
	Bremen	105	179	< 10	< 10	19	22	< 10	< 10	327
	Nordrhein-Westfalen	3.662	6.400	64	34	828	561	21	13	11.462
	Hessen	1.683	1.925	22	< 10	288	217	< 10	< 10	4.100
	Rheinland-Pfalz	1.301	1.383	26	< 10	275	151	< 10	< 10	3.121
	Baden-Württemberg	4.891	2.184	44	< 10	642	191	< 10	< 10	7.925
	Bayern	7.139	2.805	92	12	804	355	13	< 10	11.188
	Saarland	280	213	< 10	< 10	78	35	< 10	< 10	615
	Berlin	775	899	< 10	< 10	121	88	< 10	< 10	1.865
	Brandenburg	1.201	633	< 10	< 10	109	47	< 10	< 10	1.981
	Mecklenburg-Vorpommern	769	446	< 10	< 10	95	77	< 10	< 10	1.383
	Sachsen	1.835	914	11	< 10	178	121	< 10	< 10	3.056
	Sachsen-Anhalt	1.005	653	< 10	< 10	93	130	< 10	< 10	1.879
	Thüringen	1.185	873	< 10	< 10	159	204	< 10	< 10	2.413
	unbekannt	633	865	< 10	< 10	41	30	< 10	< 10	1.565
	fehlend	739	1.706	< 10	< 10	51	58	< 10	< 10	2.543
	<b>Insgesamt</b>	<b>30.209</b>	<b>25.080</b>	<b>386</b>	<b>&lt; 100</b>	<b>4.303</b>	<b>2.535</b>	<b>&lt; 100</b>	<b>&lt; 100</b>	<b>62.258</b>
2016	Schleswig-Holstein	750	948	18	< 10	117	48	< 10	< 10	1.867
	Hamburg	382	487	< 10	< 10	23	12	< 10	< 10	908
	Niedersachsen	2.080	2.248	38	10	427	194	< 10	< 10	4.949
	Bremen	86	196	< 10	< 10	27	24	< 10	< 10	330
	Nordrhein-Westfalen	3.885	7.510	62	20	737	596	< 10	< 10	12.687
	Hessen	1.864	1.977	30	< 10	294	244	< 10	< 10	4.373
	Rheinland-Pfalz	1.376	1.291	16	< 10	244	140	< 10	< 10	3.048
	Baden-Württemberg	5.111	2.812	43	< 10	653	177	< 10	< 10	8.763
	Bayern	7.548	3.781	71	< 10	853	438	< 10	< 10	12.626
	Saarland	267	223	< 10	< 10	87	53	< 10	< 10	634
	Berlin	842	931	10	< 10	96	90	< 10	< 10	1.946
	Brandenburg	1.202	733	< 10	< 10	116	67	< 10	< 10	2.102
	Mecklenburg-Vorpommern	721	536	< 10	< 10	77	71	< 10	< 10	1.401
	Sachsen	1.936	943	11	< 10	145	147	< 10	< 10	3.173
	Sachsen-Anhalt	1.135	683	< 10	< 10	96	138	< 10	< 10	2.049
	Thüringen	1.202	997	< 10	< 10	158	150	< 10	< 10	2.494
	unbekannt	777	1.192	< 10	< 10	47	49	< 10	< 10	2.058
	fehlend	884	2.119	< 10	< 10	55	72	< 10	< 10	3.100
	<b>Insgesamt</b>	<b>32.048</b>	<b>29.607</b>	<b>340</b>	<b>&lt; 100</b>	<b>4.252</b>	<b>2.710</b>	<b>&lt; 100</b>	<b>&lt; 100</b>	<b>68.508</b>

## Anlage 3

<b>Projekte BMVI zur Verkehrsaufklärung</b>	<b>allgemeine Projekte u. a. mit Alkohol, Drogen</b>	<b>spezifische Projekte Cannabis-, Alkohol- und Drogenkonsum</b>
2007	2.693.260,74	270.000,00
2008	3.095.251,57	0,00
2009	2.693.260,74	270.000,00
2010	3.187.303,80	200.000,00
2011	3.174.890,00	200.000,00
2012	3.826.633,81	270.000,00
2013	4.666.780,26	795.000,00
2014	4.271.063,00	603.000,00
2015	4.536.464,97	313.000,00
2016	3.574.000,00	253.000,00
2017	3.577.750,00	53.000,00
<b>Gesamt</b>	<b>39.296.658,89</b>	<b>3.227.000,00</b>





